

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Anlage 9400.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 3 Thlr.
mit Postbefreiung 12 Thlr.

Inserate
die Spalte 1 1/2 Rgr.
Reclamen unter d. Redactionstitel
die Spalte 2 Rgr.

Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortl. Redacteur Fr. Götze.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No. 26.

Freitag den 26. Januar.

1872.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Verkaufskosten für Prope- und Transito-Güter, die während der gegenwärtigen Neujahrsmesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die darüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 27. Januar 1872 bis Abends 6 Uhr

hier abgegeben sind.

Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.
Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Leipzig, am 3. Januar 1872.
Reisei.

Bekanntmachung.

Die am 23. d. M. versteigerten Niederlagerräume im Erdgeschoße des Gewandhauses sind für das gegebene Höchstgebot vermiethet worden und entlassen wir hiermit in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote.
Leipzig, den 25. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Verfallszinsenanon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Weihnachten 1871 und Neujahr 1872 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 13. Januar 1872.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Holzauction.

Wittwoch am 31. d. Mts. soll Nachmittags von 1/2 3 Uhr an in Graddorfer Revier und zwar hinter der Seegeriger Mühle eine Parthe Lang- und Braunbänken gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 23. Januar 1872.

Des Rathes Forstdeputation.

Vorträge

zum Besten des Deutschen Central-
Museums für Völkerkunde in Leipzig.

III.

Am 22. Januar sprach Herr Geh. Hofrath Professor Dr. v. Tischendorf über die Frage: „Geben wir den echten Schrifttext der Evangelien und Apostel?“ Den Inhalt dieses von dem sehr zahlreichen Auditorium mit größter Theilnahme aufgenommenen und am Schluß durch laute Beifallsbezeugungen geehrten Vortrags verlesen wir in nachstehendem kurz wiederzugeben.

Zu den herrlichsten Besitzthümern der gebildeten Welt gehört die Literatur des Alterthums. Was die hochbegabten Geister des menschlichen Geschlechts im frühen Alterthum geschaffen, ist nicht vergangen und vergeht, wir besitzen es heute noch. Die größten und mächtigsten Staaten, die bewundernswürthigsten Baumerke, die gefeiertsten Kunstschöpfungen sind untergegangen; aber was die weisesten und gelehrtesten Männer vor Jahrtausenden gedacht und erforscht und ergründet, was Homer und der König David gesungen, das halten wir heute noch in unsern Händen. Diesen beneidenswerthen Vorzug verdanken wir dem Papier und dem Schreibrohr. Gehandhabt wurden diese beherrschenden Werkzeuge der Unsterblichkeit vorzugsweise durch die Hände des Mittelalters. Das war vielleicht ihr größtes Verdienst: durch ihre Hülfen retteten sie die Geistesproducte längst vergangener Zeiten für die kommenden Geschlechter.

Die Autoren dicitiren, noch gewöhnlicher schreiben sie ihre Werke selbst nieder auf den Schreibtafel ihrer Zeit; dieser war vor Christus und auch in den ersten drei christlichen Jahrhunderten am gewöhnlichsten Papyrus. Erst seit dem vierten Jahrhundert nach Christus kam vorherrschend in Gebrauch das Pergament. Der ägyptische Papyrus war verhältnißmäßig genug; aber bald nach der Niederkehr erfolgten Abschreiben; dadurch wurde die Literatur erhalten.

Wesentlich bei jeder Schrift ist die Echtheit und die Richtigkeit ihres Textes. Die Bewahrung dieser Echtheit hing ganz besonders ab von den Abschreibern, von ihrem Geschick und ihrer Ehrlichkeit. An und für sich war eine treue genaue Abschrift bei der alten Schreibweise nicht leicht, und auch Vorwärtigkeit ablenken.

So viel im Allgemeinen von der Fortpflanzung alter Schriftzeugnisse.

Den selben Verhältnissen unterlagen zunächst auch die Schriften des Neuen Testaments. Sie wurden alle griechisch niedergeschrieben, auch das Evangelium des Matthäus, die Originale wohl alle auf Papyrus. Sie gingen frühzeitig unter, wenigstens erfahren wir von keinem christlichen Gelehrten, auch nicht des zweiten Jahrhunderts, daß er ein Original gesehen. Wir können sie uns aber noch vorstellen durch Vergleichung der Papyrusrollen aus Herculanum und aus den ägyptischen Oasen.

Aber schon in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts, wo sie entstanden, waren sie vielfach abgeschrieben. Von solchen Abschriften ging die Kirche vielfach ab, obgleich sehr früh daneben die mündliche Tradition geltend machte.

Welche Schicksale hatten die Abschriften, von den Ältesten an? Eine überraschende, wunderbare Thatsache ist, daß wir noch jetzt solcher auf Pergament verfaßter Handschriften aus dem vierten, fünften und sechsten Jahrhundert zwanzig, aus dem siebenten, achten und neunten noch einige bewahrt haben. Die gesammte classische griechische Literatur hat noch nicht den zehnten Theil solcher Handschriften höchsten Alters, wie sie das Neue Testament allein hat. Und diese alten Handschriften sind kein todtter Schatz, es sind lebendige, beredte Boten längst vergangener Vorzeit; sie lassen uns unmittelbar erfahren, wie der heilige Text in den frühesten christlichen Jahrhunderten vorgelesen. Haben wir eine Handschrift aus der Zeit des ersten christlichen Kaiserthums, so dürfen wir

ausrufen: also so oder ganz ähnlich muß der erste christliche Kaiser und seine Zeitgenossen die heilige Schrift gelesen haben. Zu diesen griechischen Handschriften kommen als weitere Belege des ältesten Textes die ältesten Versionen und die Citate der Kirchenväter, auch der Häretiker und Gegner des Christenthums.

Durch Benutzung aller dieser Quellen kommen wir auch zur Beantwortung der Frage: Gaben wir heute noch den heiligen Text so, wie er wirklich verfaßt worden? Wenigstens können wir nachweisen, wie er im zweiten Jahrhundert gelesen wurde, und der Text des zweiten Jahrhunderts muß dem ursprünglichen unabweislich viel genauer entsprechen als derjenige, den wir aus den späteren Jahrhunderten kennen.

Woher der deutsche Lutherertext, mit dem auch der englische und der anderer protestantischer Länder zusammengeht, auch fast ganz der in der griechischen und russischen Kirche eingeführt? Aus dem griechischen Texte des Erasmus von 1516 und den folgenden Jahren. Dieser Text stammt aus einigen griechischen Handschriften des fünfzehnten und der nächst vorhergehenden Jahrhunderte.

Weder Erasmus noch Luther waren mit der Textwissenschaft näher befaßt. Aber seitdem ist es anders geworden. Man weiß jetzt, wie sich die Textbelege der früheren Zeit zu denen der späteren verhalten. Die großen Arbeiten darüber und die glücklichen unglücklichen Entdeckungen haben uns aufgeklärt. Das Resultat ist folgendes: Die Erasmus'schen Handschriften entsprechen im Großen und Ganzen den byzantinischen Handschriften, die den schon seit Jahrhunderten in der byzantinischen Reichskirche verbreiteten Text ziemlich gleichmäßig enthielten. Aber von diesem Text weichen die noch älteren Zeugnisse sehr vielfach ab. Schon Hieronymus im dritten Jahrhundert spricht von der außerordentlichen Uebersetzungsarbeit der handschriftlichen Texte. Nach der Uebersetzung des Redners ist eine nicht geringe Verschiedenheit schon aus dem ersten und zweiten Jahrhundert anzunehmen. Dies ist zwar bedauerlich, aber es liegt auch eine apologetische Seite der Thatsache vor; denn nachweisbar muß der Text der vier Evangelien schon bis zum Jahre 150 durch sehr viele Hände gegangen sein. Wie kann da behauptet werden, daß das Johann's- Evangelium nicht lange vorher erst geschrieben worden sei!

Eine merkwürdige Analogie für die so frühzeitige Entstellung unseres heiligen Textes bietet der Koran. Schon im zwölften Jahre der Hedjra gab es so viel Varianten, daß sie in sieben Classen eingetheilt wurden. Nach zwanzig Jahren ließ der Kalif der vielen Streitigkeiten halber alle Handschriften vernichten bis auf eine, die als einzige Norm dienen mußte.

Die besondern Ursachen der großen Verschiedenheit der Texte sind in folgendem zu suchen. Man sah von Anfang an die Schriften des Neuen Testaments nicht als Literaturwerke an, deren Unveränderlichkeit den höchsten Werth habe. Man besaß sie im guten Glauben und erweiterte, brachte einzelne Stellen in größerem Einklang, ließ sich auch durch die mündliche Tradition beeinflussen. Als man später von dem dadurch herbeigeführten Schaden Kenntniß gewann, ließ er sich nicht wieder ganz ausgleichen. Nur wurden von da an in dem gottesdienstlichen Gebrauch der Reichskirche die Exemplare gleichmäßiger, ohne daß aber dieser Text einen besonderen Vorzug gehabt hätte. Daher also auch der Erasmus'sche, der Luther'sche und die verwandten Texte. Die römisch-katholische Kirche sanctionirte ihren lateinischen Text, für den sie aber nicht einmal, wie sie vorgeblich, ihrem Hieronymus im vierten Jahrhundert streng folgte, noch weniger über ihn hinaus auf frühere Documente zurückging.

Ist nun aber, frag der Redner, bei diesem Stande der Sache richtig zu verfahren, trotz des Bewußtseins, daß wir mit unserem Text des Neuen Testaments nur der kirchlichen Gewohnheit, nur

dem Fortkommen, wenn auch immerhin einem alten Herkommen folgen? Nein, das glaube ich nicht. Auch ein tausendjähriger Irrthum bleibt Irrthum und hat kein Recht über die Wahrheit. Es gilt hier Tertullian's treffliches Wort: Christus hat nicht gesagt: Ich bin die Gewohnheit, sondern: Ich bin die Wahrheit. Der Protestantismus besitzt, gegenüber der römischen Traditionskirche, sein wahres Palladium an der Schrift; ihm vor allem muß daher an der Echtheit und Richtigkeit des Textes der Schrift gelegen sein. Die Wiederherstellung des heiligen Schrifttextes mit allen Mitteln der Wissenschaft anzustreben, das ist daher eine der höchsten Aufgaben der protestantischen Wissenschaft.

In dieser Ueberzeugung habe ich selbst seit 32 Jahren meine beste Kraft an die Lösung eben dieser Aufgabe gesetzt. Zuversicht galt es neuen gründlichen Quellenstudien. Ich verwannte daher 9 Jahre auf Reiseschritte; sämmtlichen ältesten griechischen Handschriften, zerstreut auf den europäischen Bibliotheken, widmete ich eingehende Arbeiten; andere, in denselben Kreis maßgebender Autoritäten gehörige, gelang es mir im Orient aufzufinden oder doch zuerst zu benutzen; ihre Zahl betrug über 20, darunter der Codex Sinaiticus, durch sein Alter, das an die Zeit des ersten christlichen Kaiserthums hinanreicht, durch seine unvergleichliche Vollständigkeit, durch seinen Schriftcharakter die Krone aller neuentdeckten Handschriften. Die umfangreichsten Arbeiten widmete ich an zweiter und dritter Stelle den alten Versionen, namentlich der lateinischen, und der reichen kirchenväterlichen Literatur; für beide Gebiete gelangen mir gleichfalls wichtige neue Aufbindungen. Aus diesen Arbeiten, die früheren hinzugenommen, ging nun ein kritischer Apparat von großem Umfang und großer Zuverlässigkeit hervor. Diesen galt es aber auch zu verarbeiten. Bei seiner Verarbeitung zum Zwecke der Herstellung des ältesten Textes befolgte ich Grundsätze, die sich am nächsten mit denen des englischen Kritikers Richard Bentley vom Jahre 1720 und Karl Lachmann vom Jahre 1831 berühren, Grundsätze, deren erfolgreiche Anwendung allerdings erst durch die glückliche Entdeckung und wesentliche Vermehrung des maßgebenden Apparates ermöglicht wurde. Sie laufen darauf hinaus, vom hergebrachten Texte gänzlich abzusehen und dafür den documentarisch glaubwürdigsten Text des 2. Jahrhunderts herzustellen. — Die nach Verbreitung von etwa 40,000 Exemplaren augenblicklich im Druck begriffene 20. Auflage meines griechischen Neuen Testaments wird der gelehrten Welt das bis jetzt erreichte Resultat vorlegen; bald darauf soll eine deutsche Bearbeitung folgen.

Aber die Aenderungen des Lutherertextes sind vielleicht doch nur äußerlich und geringfügig? Hierauf ist zunächst zu erwidern: handelt sich's um das Wort Gottes, um das heiligste und einflussreichste Buch der Welt, da ist Nichts geringfügig, da ist's der Mühe werth, über jeden Buchstaben ins Klare zu kommen. Freilich sind die Verschiedenheiten zum großen Theil nur sprachlich, und viele andere, die über das Sprachliche hinausgehen, doch nicht von historischem oder dogmatischem Belang. Dies ist selbst schon von Wichtigkeit; die evangelische, die apostolische Wahrheit gewinnt an Glaubwürdigkeit, wenn sie aus der Anwendung des scharfen kritischen Messers unverwundet hervorgeht. Allein es giebt der streitigen Stellen im Neuen Testamente gar viele, die dem christlichen Leser so wenig wie dem gelehrten Forscher gleichgültig sein können.

So ist z. B. die Stelle Joh. 8, 1-11, von der Ebedreuther, unecht, trotzdem daß sie schon Augustin leidendhaftlich verteidigte. Ebenso ist unecht der Vers Joh. 5, 4; Denn ein Engel fuhr herab u., dergleichen der letzte Vers von Co. Joh. 21, 25, dergleichen beim Anfang des Marcus der Zusatz zu Jesu Christo: „dem Sohne Gottes“, ferner Luc. 24, 51 die Worte: „und fuhr auf gen Himmel.“ Ebenso die zwölf isohaltrischen Verse Marc. 16, 9-20. Sie sind der Kirche vielfach theuer

geworden. Aber auch fromme Anhänglichkeit und gläubiges Vorurtheil muß der Forderung der Wissenschaft, dem Interesse der Wahrheit geopfert werden. Bei Matth. 6, 13 in der Vaterunser-Stelle sind die Worte: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen“ weder von Matth. geschrieben, noch vom Heiland gesprochen, so sehr sie auch alter ehrwürdiger Brauch geblieben; sie stammen vom frühesten gottesdienstlichen Gebrauch. Nebenbei sei erwähnt, daß es unbedeutend ist, im Vaterunser zu sagen: und vergib uns unsere Schuld, denn die Worte des Heilands lauten: und vergib uns unsere Schulden. Selbst Luther hatte nicht das Recht zu ändern, und er änderte auch nicht, sondern schrieb „und vergib uns unsere Schuld“. Aus Unwissenheit dieser Pluralform ist später daraus gemacht: unsere Schuld. Apostelgesch. 20, 28 muß es heißen: „O, meine des Herrn“ statt „Gemeine Gottes“. 1. Tim. 3, 16 schrieb der Apostel nicht: Gott erschien im Fleisch, sondern: welcher erschien u. Die berühmten Worte 1. Joh. 5, 7: „Denn drei sind, die da zeugen im Himmel“ u. sind entschieden unecht, und auch Luther erkannte sie nicht an, nur falsche lutherische Pietät hat sie in den lutherischen Text gebracht.

Zuletzt: Glaubt die Kirche mit Recht an die göttliche Inspiration des Buchstaben der Schrift? Man wird fragen: Wie kann die Schrift wirklich inspirirt sein, wenn es so schwer ist, den echten Text festzustellen? Es ist eine wichtige Thatsache, ich möchte sagen: es ist ein Fingerzeig der Vorsehung, daß die textliche Feststellung zu einer so ersten Aufgabe der Wissenschaft geworden. Diesem Streben gelangen wir gleichfalls durch einen Anknüpfungspunkt, nämlich durch die Feststellung eines Anknüpfungspunktes, ist verfehlt. Ist's frömmere, den althergebrachten Text ungeprüft für Gottes Wort zu halten, oder den strengsten Maßstab der Prüfung anzulegen und nur das Bewährte anzuerkennen?

So hoch auch das Wort der Schrift über allen andern Worten auf Erden steht, unendlich höher auch als jeglicher anmaßliche Einfall römischer Priesterherrschaft und als jede mit täuschender Schmeichelei maskirte Präntation des modernen Unglaubens, so gilt doch auch hier der Ausspruch des Herrn: „Der Geist ist's, der da lebendig macht“, ein Ausspruch, an welchen Paulus anknapfte, indem er an die Korinther schrieb: der Buchstabe tödtet, aber der Geist macht lebendig.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Januarversammlung am 17. d.

I.
w. Leipzig, 20. Januar. Der Archivar des Vereins, Lehrer Dr. F. R. Pfalz, eröffnete am Mittwoch die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder durch einen Vortrag, dem er den charakteristischen Titel „Vor offener Lad“ gegeben hatte. Es ward diese Mittheilung, der Vorstand weiter urchundlicher Beiträge zur Vorkgeschichte, mit größter Theilnahme entgegengenommen und der Verfasser ersucht, seine Arbeit zu den Vereinsacten behufs späterer Veröffentlichung in den Vereinschriften zu geben. Aus diesem Umstande wollen es unsere Leser sich erklären, wenn an dieser Stelle ein Auszug aus dem allgemeinen Theile von Dr. Pfalz' Vortrage über die Entstehung und Entwicklung des Kunstwesens in Deutschland mit vorzugsweiser Berücksichtigung sächsischer und Leipziger Verhältnisse nicht gegeben wird. Wir folgen vielmehr dem Redner erst von da ab Schritt für Schritt, wenn auch in aller Kürze, wo er an der Hand des „Urkundenbuchs der Stadt Leipzig“ (im Codex Diplomaticus Saxoniae) die die Handwerke und ihre Vereinigungen und Organisationen betreffenden ältesten Actenstücke bespricht.

Mit Urkunde 16 vom Jahre 1258 beginnen diese Actenstücke. Aus dem Leipziger Rathsbuch druckt v. Polern-Riet einen Vergleich zwischen dem Abt des Erfurter Schottenklosters und der

Katharinen-Pflaumen 1 Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Ohne Kern Pflaumen** 1 Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Paradies-Pflaumen** 1 Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Sultan-Pflaumen** 1 Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Türkische Pflaumen** 1 Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Böhmische Pflaumen** 1 Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

bei 5 u. 10 Pfd. billiger **Tiroler Aepfelstücke** 1 Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Ital. Brünellen** 1 Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Preisselbeeren** ohne Zucker 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, mit Zucker 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **pr. Centner billiger**

Katharinen-Pflaumen in Kisten von ca. 50 Pfd., **Sultan- und Türk. Pflaumen** in Fässern von 1300 bis 1500 Pfd.

Im schnellen Weichkochen, Ergiebigkeit und Wohlgeschmack unübertreffliche

Victoria-Linsen	Heller-Linsen	grosse geschälte Erbsen	kleine gesch. Erbsen	Victoria-Erbsen	kleine gelbe Erbsen	grüne Erbsen	weisse Bohnen	mährische Hirse
1 Liter 37 $\frac{1}{2}$	1 Liter 30 $\frac{1}{2}$	1 Liter 36 $\frac{1}{2}$	1 Liter 30 $\frac{1}{2}$	1 Liter 30 $\frac{1}{2}$	1 Liter 28 $\frac{1}{2}$	1 Liter 30 $\frac{1}{2}$	1 Liter 30 $\frac{1}{2}$	1 Liter 30 $\frac{1}{2}$
5 = 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	5 = 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

!!! Bei 50 Kilo und 1 Hectoliter billiger !!!

Ferner:

Haidemehl	Haidegries	Grünkern	Julienne	Hagebotten	Berl. Hafergrütze	Kartoffelmehl
1 Pfd. 25 $\frac{1}{2}$	1 Pfd. 3 $\frac{1}{2}$	1 Pfd. 5 $\frac{1}{2}$	neuester Ertrag für grünes Gemüse, zu feiner Suppe 1 Pfd. 12 $\frac{1}{2}$	1 Liter 56 $\frac{1}{2}$	1 Pfd. 3 $\frac{1}{2}$	1 Pfd. 3 $\frac{1}{2}$
10 = 23 $\frac{1}{2}$	10 = 27 $\frac{1}{2}$	10 = 45 $\frac{1}{2}$		5 = 260 $\frac{1}{2}$	10 = 26 $\frac{1}{2}$	10 = 27 $\frac{1}{2}$

Taubenfutter	Vogelfutter	Vollheringe	Soda	Reisstärke	gebrannte Gerste
1 Hectoliter 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 5 Liter 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	1 Liter 38 $\frac{1}{2}$, 5 = 17 $\frac{1}{2}$	bester Fisch zum Marinieren Schod 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	1 Str. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 10 Pfd. 10 $\frac{1}{2}$	1 Pfd. 48 $\frac{1}{2}$, 10 = 42 $\frac{1}{2}$	1 Hectoliter 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 5 Liter 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

4
Liter enthalten ungefähr $\frac{1}{2}$ Weizen (bisher 5 Kannen genannt) des bisherigen Getreidemaasses.

Bayr. Malzzucker gegen Husten für Wiederverkäufer billigst.
Valparaiso-Honig feinste Qualität 1 Pfd. 68 $\frac{1}{2}$, 10 = 63 $\frac{1}{2}$

Pflaumenmus in Töpfen von 10-15 Pfd. à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, einzeln à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$

Das neue Gewicht gleicht dem alten bis heral zu $\frac{1}{2}$ Pfd. Das bisherige $\frac{1}{2}$ Pfd. ist gleich 125 Gramm oder 12 $\frac{1}{2}$ Neuloth. 3 bisherige Loth sind 5 Neuloth.

Reines Roggenbrod
aus der Roggenbrod-Dampfbäckerei in Wurzen.
I. Qualität 2, 4 und 6 Pfd. à Pfd. 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
II. Qualität 8 Pfd. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
III. Qualität 10 Pfd. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Feinste reine Schmelzbutter
1 Pfd. 10 $\frac{1}{2}$, 10 = 97 $\frac{1}{2}$, 1 Str. 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Sehr ergiebige Weizenmehle
aus den Wurzener Kunstmühlen.
Kais. rangzug 5 Liter 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 Pfd. 29 $\frac{1}{2}$
Weizenmehl 00 5 Liter 12 $\frac{1}{2}$, 1 Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Weizenmehl 0 5 Liter 11 $\frac{1}{2}$, 1 Pfd. 23 $\frac{1}{2}$

Katharinenstr. 2. Weststr. 49. J. G. Gltzner Körnerstr. 18. Sternwartenstr. 37

Loose der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin. IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) Hauptgewinn 15,000 Thlr., sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kinderkrankheiten verlaufen ganz ungefährlich nach dem von mir hier in Aufnahme gebrachten Naturheilverfahren. Indem ich mich zu Behandlung derselben empfehle, mache ich aufmerksam auf meine Broschüre: „Naturheilkunde oder Medicin“, 3. Auflage, in allen Buchhandlungen und bei mir à 5 $\frac{1}{2}$ zu haben. H. A. Heltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Contobücher aus der Fabrik von **F. W. Kaiser in Plauen** zu Fabrikpreisen empfiehlt **Fr. Kühn, Markt 10.**

Zeyer & Lahoda in Prag, Fischmarktstraße Nr. 693, 1. Etage, empfehlen den Herren Bierbrauereien ihr Lager von Maschinen, Apparaten, Geräthen und Materialien für Bierbrauereien und diverse Gummiartikel für technische Zwecke. Ferner ihre eigenen Fabrikate von Fichtenholz-Spunden, Bieralterssäcken und Fassbürsten etc. etc. Preisblätter mit Zeichnungen versenden franco. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

en gros Carnevalsmützen, en gros eigene Fabrikate, in Papier, Kattun und Wolle empfiehlt billigst **J. A. Schumann, Petersstraße Nr. 48, Ecke des Marktes** (Fabrik: Petersstraße Nr. 15, goldner Arm.)

Für gesellige Vereine und Vergnügens-Unternehmer Cotillondorden und Narrenkappen das Neueste und Schönste empfiehlt **M. Apian-Bennowitz, Barthels Hof, Al. Fleischergasse 1**

Ausverkauf
Grimm. Str. 10. **Adam & Eisenreich, Grimm. Str. 10.**
Die von letzter Saison zurückgebliebenen Kleiderstoffe und fertigen Sachen beabsichtigen wir vor der Inventur zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
Schwere Croisé- und Plaidstoffe Robe 3-4 Thlr.,
Reinwollene Popeline = 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Barège und Renostoffe = 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 $\frac{1}{2}$ breite Damentuche = 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Paletots, Jaquets, Baschlicks etc. zu sehr billigen Preisen empfehlen wir ganz besonders.

Neue Rosshaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen nebst fein polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomane, Campesen, bequeme Lehnhölzer und niedere Kinderstühle sind stets vorräthig und versichert bei solcher Arbeit billige Preise. **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18, 3. Etage.** Gegen drei Beträge.

lung ist vertreten durch Lady Sarah Morley, Mutter des letztverstorbenen Lord Morley, dessen Erbschaft den Mittelpunkt des Vorganges bildet. Die alte Dame ist umgeben von ihrer Enkelin Coeline, der Tochter des dahingeshiedenen Lords, und von dem alten Diener Allan, welche beide die Hoffnung hegen, daß bis zum Mittag des nächsten Tages der in die Welt gegangene und spurlos verschwundene Charles, Bruder der Enkelin Coeline und Erbe des schönen Erbes gelange. Aber nicht allein das irdische Gut, sondern auch die tiefe, unauflösbare Neigung zu dem verschwundenen Charles, das unzerstörbare Band der Verwandtschaft bildet den moralischen Grund der Sehnsucht nach dem Bruder Coelines, der voll phantastischer Ideen in der Welt das Glück zu erobern sucht, nachdem sein intriguanter Oheim Godolphin den Ehrgeiz des Raubens und Mordens angefaßt hatte, und zwar jedenfalls in der unlauteren Absicht, durch die gänzliche Entfernung Charles' das Besitzthum nach dem Tode des alten Lords an sich zu reißen. Das Wiedererscheinen des Jünglings ist nun zur Nothwendigkeit geworden, das Cobdick des Verstorbenen ist nicht zu finden, der Termin rückt immer näher heran, nur eine Nacht liegt dazwischen, und der böse Oheim sieht sich schon am Ziele seiner Wünsche. Da erscheint ein junger Seecapitän, welcher sich Charles nennt; der Oheim glaubt in ihm, befehrt durch einen Brief des Friedensrichters Blackstone, den vermißten Charles zu erkennen und führt nun auf dessen Befehl, während Coeline in ihm mit unennbarem Entzücken den Bruder begrüßt. Bevor jedoch die sein ausgesprochenen, mit Verwidelungen durchsetzten Erkennungsproben erfolgen, trifft die Coeline verwannte Lydia, eine emancipirte Schönheit, die junge Wittwe des gestorbenen Papa Thompson, in Begleitung ihres Bekehrers, des Advocaten William Seyton, zum Besuch ein. Sie findet natürlich Alles höchst „interessant“, was nur einigermaßen den Anschein einer romantischen Affäre an sich trägt, möchte auch gern Charles heirathen, wenn er wiederkehren sollte, und tröstet sich im Falle einer erfolglosen Liebe mit ihrem mitgeschickten Freunde, der bis dahin versprochen noch Einführung schenkte. Unterdessen hat Godolphin den jungen Seecapitän in ein Gemach zu laden verstanden, welcher der böse Betrüger verheißt und nun Gerichtsdienere, gebungene Schurken, kommen läßt, um den vermeintlichen Charles unerschöpflich zu machen. In der Nacht treffen aber William und Charles zusammen. Ersterer glaubt seinen Schulkameraden Charles wiedergesehen zu haben, und die Erbschaft bildet dann den Gegenstand der rasch geführten Unterhaltung. Die Briefstube Charles',

welche Charles besitzt, giebt den Weg an zur Erlangung des in einem Seitengemach befindlichen, in dem geheimen Fach eines alten Schreibsecretärs verborgenen Cobdicks, welches die Hoffnungen des Oheims vernichten müßte. William, mit dem Mantel und dem Hute Morley's gegen die Kälte geschützt, geht in das Zimmer, um das Schriftstück zu suchen, während Charles, der sich vor dem Zusammenstreffen mit William durch Aufsperrung des Schlosses aus seinem Gefängnis befreit hatte, nach der Terrasse eilt. Mit dem Hunde in der Hand wird William bei seiner Rückkehr in das Ahnenzimmer von Godolphin und den gebungenen Schurken überrascht, überwältigt und dann von Letzteren in einem Wagen forttransportirt. Charles hat nur Stimmgeräusch, aber Nichts weiter bemerkt und geht dann wieder in das Ahnenzimmer, wo im Zusammensein mit Coeline und Lydia deutlich erkennbar wird, daß er der Ersteren nicht den Bruderkuß giebt, sondern als ein Anderer die tiefste Neigung zu ihr faßt, welche von dem unschuldigen liebeswürdigen Kinde unbewußt erwidert wird. Die späteren Auseinandersetzungen im dritten Act ergeben, daß Charles zwar der Familie angehört, aber nicht der Bruder, sondern Cousin von Coeline, d. h. der Sohn einer von der alten Lady wegen ihrer Neigung verstoßenen Tochter ist, daß William seinen Räubern entsprang und vom heimkehrenden Charles gegen die Hände derselben gefesselt wurde, daß ferner die Abschrift des von Godolphin verbannten Cobdicks von dem erschienenen Friedensrichter Blackstone, einem Beileidenspar excellence, Sir William übergeben, die unlaute Abfertigung des Oheims vernichtet, und der Liebestraum der Coeline und des jungen Seecapitäns Charles zur süßen Gewißheit wird. — Das hier stizendhaft Ange deutete d. s. im Ganzen recht gelungenen Lustspiel läßt erkennen, wie der Dichter vom Grundgedanken ausging, daß Erbschaften recht oft Streit hervorruhen. Glücklicherweise wohl Der zu preisen, welcher nicht zu erben, sondern aus dem Schacht seines Innern allein zu schöpfen hat, was ihm zur Erfüllung des Lebenswunsches dient. Wirklich ist allerdings, namentlich für den Jünger der Kunst und Wissenschaft, eine solche ganz selbständige Bahn, sie giebt ihm aber auch Charakter, Kraft und Lebenskraft. Letztere Eigenschaften finden wir ausgeprägt in der prächtigen Gestalt des jungen Seecapitäns Charles, welcher bald die aus der Knospe sich erschließende Blüthe, schöne Blume in Coelines wahrnimmt und in ihr das Ideal einer edlen Weiblichkeit erblickt. Beide Charaktere waren für die interessantesten, in ihnen fanden wir auf's Neue das sinnige Wesen wieder, welches der Componist des „Halbesacht“ so fein zu zeichnen und darzustellen weiß. Diese Jugendliebe mit dem seligen Traum voll Hoffnungen, mit dem bangen Ahnen, mit der durchleuchtenden Charakterstärke, wie sie nur überdornen

Gemüthern eigen sein kann, mit der endlichen Befestigung aller dämonischen Gewalten, erweckte in uns die regste Theilnahme, sie zeigte uns die innerliche Natur des Autors, welcher sichtlich die Elemente der Satyre, des Spottes und der französischen Leichtfertigkeit eigentlich fern liegen. Und doch verlangte hier die Behandlung der Materie die Zuziehung dieser Momente zur Gestaltung der Spieloper, welche der Componist vielseitig auszustatten hatte. Der Intriguant Godolphin erhielt besonders eine wirksame, dämonisch gehaltene Partitur, die leichtfertige Lydia wurde mit dem Schmuck der Coloratur besetzt, und die Haltung der Ensembles durfte trotz Anwendung moderner Mittel an Durchsichtigkeit nicht verlieren. Gewiß hat der Componist in der Bewertung des zu gezogenen Apparates eine sehr hoch zu schätzende Gewandtheit offenbart, seine Behandlung des vocalen Elements ist hinsichtlich der Technik durchaus als musterhaft anzuerkennen; aber hier fehlt oft das individuelle Gepräge, man bemerkt allzuviel Gemeingut, welches bei Durchführung eines in der früher eingeschlagenen Richtung gehaltenen Sujets gewiß nicht zur Erscheinung gekommen wäre. Das vorwiegend lyrische Talent des Componisten ist nicht selten gezwungen worden, die eigene Kraft zu verleugnen und sich auf schon vielfach ausgedeutete Traditionen zu stützen, welche wiederum die selbstschöpferische Individualität etwas bedrücken. Die beiden ansprechendsten Charaktere Charles und Coeline verschwinden zuweilen hinter dem französischen Coloraturspiel der Lydia, deren Wesen und zur Abneigung gegen diese Bühnengestalt führte. Es fehlt derselben doch das Französisch-Piquante und sein Coquette, oder das Englisch-Originelle, um „interessant“ zu sein, sie ist mehr die emancipirte deutsche Dame im Reitleide oder im Lokettenzimmer, wo wir nur ein selbstgefriesenes Wesen in ihrer Hand vermischen, damit neben der Mittelrit für die äußeren Formen auch noch die Selbstliebe für das innere Ich hervorgerufen wäre; denn Fräulein oder Wittve — mit solcher Neigung zum „Interessanten“ muß sich dieselbe auch als Romanfigur stellen und versucht haben, das liegt in der Natur der Sache, wenn die französischen Passionen in das Deutsche überführt werden. Kurz, Frau Lydia ist unserer Ansicht nach eine etwas überflüssige Figur, so gut auch der Componist die Coloratur anzubringen verstand, welche Frau Fescha mit vollendetem Herrschaft über ihre Mittel ausführte. Ueberhaupt ist den darstellenden Kräften für die Interpretation des Leipziger Musikers zu danken, da sie offenbar ihr bestes Können aufboten, die Intentionen des Dichters componisten in echt künstlerischer Weise zur Geltung zu bringen. Fräulein Woffe (Coeline) entfaltete ihr herrliches Organ mit wohl abgemessener Behandlung der Rhythmen, mit sinnig gewähltem Ausdruck für die Schattierungen in der Bewegung

des jugendlichen Gemüths; Herr Dader (Charles) zeigte sich als schmäuder, charaktervoller Cavalier, welcher auch trefflich zu singen verstand; der Wittve Godolphin fand sich zwar nicht immer als Intriguant zurecht, das Vorgesang des Herrn Kess löbte aber während der großen Arie die gewünschte Wirkung aus; der reue Diener Allan wurde ausgezeichnet durch Herrn Erbe dargestellt, desgleichen hatte sich Fräulein Borée mit vielem Glück in die alte bekümmerte Lady verwandelt. William Seyton (Herr Rebling) befand sich mit Erfolg, daß er in seiner Advocaten besser bewandert ist, als in den Functionen eines Reiters, obwohl man von seinen advocatorischen Stücken nur das Kufführen des Cobdicks erfährt, und der Friedensrichter Blackstone (Herr Weiß) bewies auf's Deutlichste seine Schürzen durch Ueberreichung des abgeschriebenem Schriftstückes an Sir William. Der vom Componisten sehr gewandt benutzte Chor und die kenntnisreich verwendeten Orchesterinstrumente erfüllten ihre Pflicht gewiß zur Zufriedenheit des Componisten, welcher durch mehrmalige stürmische Hervortreten vom Publicum ausgezeichnet wurde, gleichwie auch die darstellenden Kräfte nach einzelnen Nummern reichen Beifall ernteten. Dr. Oscar Paul.

Handel und Industrie.

Eine außerordentliche Generalversammlung der Schau-Biener Eisenbahn ist zusammenberufen, um über Aufnahme einer neuen Anleihe von 1 Million Rubel behufs Bezahlung von bestellten Schienen und Betriebsmitteln zu beschließen. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat die außerordentliche Generalversammlung zusammenberufen, um über Aufnahme einer neuen Prioritätsanleihe von 2 Millionen Thlr. und Erhöhung des Stammkapitals um 2 Millionen Thlr. und desjenigen der Baltimore-Union (Lit. B.) zu beschließen. Angeblich sollen die Verhältnisse der Parubij-Reichenderger Bahn sich so gebessert haben, daß dieselbe auf die Staatsubvention diesmal zu verzichten im Stande ist.

Table with weather forecasts and telegraphic messages from Berlin. Columns include location, date, and temperature.

Leipziger Börsen-Course am 25. Januar 1878. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main financial table containing exchange rates, interest rates, and stock prices for various banks and companies. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenb.-Actien, and Industrie-Actien u. Prior.

Vertical text on the far right edge of the page, including various notices and advertisements.

Summischuhe werden unter Garantie sauber reparirt Peterstraße 30, Orsch, im S. L. 4 Tr.

Das Maskenlager von C. F. Thiedo hndelt sich Reichstraße Nr. 15.

Neue elegante Damen-Masken, Dominos, Fledermäuse und Pflaumenkuchen

Damen-Masken, Fledermäuse, Satten, Carlequins u. dergl. verleiht Louis Willmann

Domino's, Fledermäuse, Satten, Carlequins u. dergl. verleiht Louis Willmann

Feine schwarze Fracks sind zu jeder Festlichkeit billig zu verleihen

Sohrann'scher Thee in Packchen à 2 1/2 zu haben Löwenapotheke.

Bayer. Brustmalzzucker für Husten und Magenleiden, welcher von allen Aerzten nicht genug empfohlen werden kann

Emser Pastillen gegen Catarrhe, Verschleimung, Halsweh etc.

Klissinger Pastillen gegen Verdauungsbeschw., Bleichsucht, Blutloere.

Friedrichshaller Pastillen gegen Magensäure, Aufstossen, Verstopfung.

Krankenheller Pastillen gegen Scropheln, Haut- u. Drüsen-Krankheiten.

Süßholzwasser mit Gummi, als angenehmes Nahrungsmittel bei Husten u. Bronchitis.

Sichtpapier, deutsches so wie englisches, und Sichtwatte in ganzen und halben Bädern

Fichtennadel-Aether à Fl. 5 Rgr. mit Gebrauchsanweisung und Zergnissen.

Pomade Galopeau in Flacon à 10 1/2 entfernt sicher und schmerzlos in wenigen Tagen

Amerikanische flüssige Wachs, welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift

Anleihen der Stadt Wien vom Jahre 1872.

In Folge stattgehabter Ueberzeichnung können nur Zeichnungen bis zum Betrage von fl. 30,000 voll berücksichtigt werden.

Leipziger Vereinsbank.

Carisbader Stadt-Anleihe.

In der am 2. Januar 1872 auf dem Rathhaus zu Carlsbad erfolgten sechsten Verloosung der Carlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1863 sind die Nummern

28. 36. 79. 85. 93. 115. 125. 131. 158. 176. 190. 208. 257. 265. 268. 269. 274. 290. 291. 354. 373. 392. 405. 429. 440. 451. 474. 483. 508. 514. 572. 666. 694. 709. 710. 716. 770. 775. 777. 883. 890. 904. 933. 995. 1024. 1050. 1115. 1134. 1151. 1162. 1179. 1232. 1257. 1289. 1303. 1352. 1459. 1478. 1496. 1498.

Becker & Co.

IDUNA.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Table with 2 columns: Description of insurance types and amounts, and corresponding values in Thaler.

Mit Annahme von Versicherungs-Anträgen für die „Iduna“ beauftragt, erbiten wir uns zu jeder weiteren gewünschten Auskunft.

Breite Tibets

in den gesuchten Carnevalsfarben haben in großer Quantität auf Lager und empfehlen billigst

Herold & v. d. Wettern.

Schuh- und en gros eigener August 13. Nicolaitirchhof.



Stiefel-Lager en detail Fabrik Klötzer, Nicolaitirchhof 13.

Das Baroskop von mir erfunden

zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr. Auf elegant geschliffnem Dreieck mit beliebigen Namenszug oder Wappen 3 Thlr. 15 Sgr.



Brücken- u. Tafelwaagen neuer vorzähl. Construction.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Gesichtsmasken

in Atlas, Sammet, Carton und Wachs, 2 reichste Auswahl, Hochlagen, Rasen etc.



Mikroskope für Schule und Haus

3 1/2, 5, 7 Thlr. Fernrohre von 3, 4, 5 bis 40 Thlr., solche zu astronomischen Zwecken von 50 bis 1000 Thlr.

Ball- u. Theater-Fächer

neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und billig, pr. Stück von 5 1/2 bis 10 1/2.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

empfehlen Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

A. Meyer, Hof-Optikus, Berlin, Linden,

Lieferant königl. und sächsischer Behörden. Fabrik gegr. 1840.

Für Tischler. Gesimse

von 18 1/2 5 3 an beim Bildhauer Eugen Jacob in Gohlis bei Leipzig, Lange Straße 35.

Hermann Reimer, Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus.

fensterglas, einfaches, habe wieder gut sortirt am Lager.

C. H. Reichert, Gaisstraße 27.

Corsettes,

elegant und dauerhaft gearbeitet, neuester Façon, in verschiedenen Größen, empfiehlt Albrecht Dittrich, Grimma'sche Str. 28.

Adolph Höritzsch, Markt Nr. 16,

empfehlen zu den bevorstehenden Wassenbällen sein reichhaltiges Lager in seidnenen, wollenen und baumw. Tricots mit Füßen, sowie auch in seidnenen Strümpfen mit und ohne Stickerei

300 Stück Brüsseler Teppiche

müssen binnen acht Tagen verkauft sein, daher 50 % billiger als der reelle Preis.

Fransen

empfehlen in größter Auswahl Alfred Boehr, 20/21 Schützenstraße 20/21.

Baumwollene Ringelgarne

in echten Farben empfiehlt Alfred Boehr, 20/21 Schützenstraße 20/21.

Corsets, Glacé-Handschuhe

empfehlen billigst Alfred Boehr, 20/21 Schützenstraße 20/21.

Tuchschuhe nur aus feinem Tuch,

für Herren 20 1/2, Damen 17 1/2, Kinder 7 1/2-12 1/2.

Ballfächer

von 6 1/2 1/2 an bis zu den feinsten.

Ballhandschuhe

von 7 1/2 1/2 an bis 20 1/2 empfiehlt in bekannter Güte Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Tuchschuhe

nur aus neuem Stoff gearbeitet, für Herren Paar 20 1/2, für Damen 17 1/2, im Duzend billiger, empfiehlt Carl Friedrich, Nicolaitstraße 54.

Gummischuhe

beste Prima-Waare, welche seit 10 Jahren zur Zufriedenheit meiner Kundschafft führe

600 Schfl. Meuselwitzer Braunkohle

lagern Klinghoff Nr. 13, sollen, um damit zu räumen, im Ganzen und einzeln billig verkauft und frei ins Haus geliefert werden.

Braunschweiger Mumme,

echt von Herm. Gaus, Braunschweig. Depot in Leipzig: Lehla's Comm.-Waaren-Lager, Nicolaitstraße Nr. 13.

Täglich frische Sülze, alle Sorten Braten,

Thüringer Schweinsfüßel, Hühnerfleisch, geräuch. und gepökelte Rindszungen, Gans, Rauchfleisch, Vögelinge, geräuch. Serringe

Menado-Kaffee,

gebrannt à 14 und 15 $\%$.
Englischen Kaffee,
gebrannt à 12 und 13 $\%$
von wirklichem gutem Geschmack
Kaffeehandlung von Paul Schubert,
Hofschwarz im Rathhause.
NB. Türk. Pflaumen à 12 3 $\%$

Echter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen u. empfehle
denselben in Packeten à 3 $\%$.
Louis Lauterbach, Peterstr. Nr. 4.
Engl. Theebiscuits in 2 H. Dosen, desgl.
deutsche ausgemoggen sind frisch eingetroffen in der
Thee-Handlung von
Riquet & Co., Klostergasse 15.

Echten alten Mosthäuser à Liter 6 1/2 $\%$,
10 Liter 2 $\%$ empfiehlt als ganz rein
Riquet & Co., Klostergasse 15.

Apfelsinen (Valencia) dunkle Frucht
12 $\%$, à Kiste 420 Stück, nur 12 $\%$,
100 Stück 3 $\%$,
1 Stück 1 $\%$

empfehlen
Frau Wilh. Kühn,
Griechenhaus.

Verkaufstellen
der
Brotfabrik
von
Ernst Ahr
in Lößnitz
bet.
Herrn Friedr. Lindner, Nicolaistr.,
Theodor Francke, Ottima-
sieder Steinhof,
Oscar Wigand, Schützenstr.,
Gustav Günther, Burgstraße
und Bismarckstraße,
C. Th. Böhr, Gerberstraße.
Wein Roggenbrot
nahhaft, wohl und kräftig schmeckend,
empfehle ich nur in einer Qualität und
war der besten
à 10 1/2 Pfennig
einer gefälligen Beachtung.

Feinsten Hartkäse
empfehlen
F. Gerhardt, Hainstraße 20,
Hotel de Pologne gegenüber.

Für Butter-Handlungen!
Feinste frische, milchgehaltene
Dorger Gebirgs-Butter
officiert in Gewand von 25-100 $\%$ per Cassé
oder 1 Monat Tratte zu billigsten Tages-
preisen F. A. Bönse in Stuttgart.

Schweizerbutter à Ranne 26 $\%$, Nitter-
gutbutter à Ranne 22 $\%$, Emmentaler
Schweizerkäse à 12 9 1/2 $\%$, bei 5 $\%$ 9 $\%$,
Bayr. Cabaner Käse à St. 3 $\%$, 5 St. 12 1/2 $\%$,
Dorger Käse à Schod 21 $\%$, à St. 5 $\%$,
Dorger à Stück 15 $\%$, mit Früchten 2 $\%$
empfehlen Fr. Sennwald, Frankfurter Straße 33.
Waggeb. Sauerkraut à St. 3 $\%$, à 12 1 $\%$,
Preiselbeeren à 12 2 $\%$, bei 5 $\%$ 18 $\%$,
Sals-Rohren à 12 3 1/2 $\%$, 10 $\%$ 1 $\%$,
Senf, Pfeffer u. Salzkornen von bekannter Güte
empfehlen Fr. Sennwald, Frankfurter Straße 33.

Meines Roggenbrot
a. d. Dampfbackerei des Hrn. F. Krietsch in Burgen,
1. Qual. 11 1/2 $\%$, 2. Qual. 10 1/2 $\%$, 3. Qu. 10 $\%$,
v. A. empf. Fr. Sennwald, Frankfurter Str. 33.

Thüringer frische gesunde Eier
à Schod 36 und 32 1/2 $\%$,
Thüringer frische Butter
à Ranne 22 und 20 $\%$
empfehlen Theodor Francke, vorm. J. Kiessling.

Sehr gute weiße und blaue
Speisekartoffeln
sind in Fosten von 100 Ctr. zu verkaufen auf
dem Nittergute Brandstein bei Hof.

Große Maronen ohne jede schad-
hafte sehr billig 2 1/2 $\%$ pr. Pfund,
Kieler Sprotten, etwas groß, aber
äußerst delicia, sehr billig 6 $\%$ pr. Pfd., Kieler
Sp. d. d. l. n. z. à St. 1 $\%$ bei Theodor Schwennicke.

Pflaumen,
Kath. à 12 5 $\%$,
Türk. in à 12 3 1/2 $\%$,
H. à 12 3 $\%$,
Erener. à 12 2 1/2 $\%$,
Röhm. à 12 2 $\%$,
Aepfelschnittchen,
amerikan. und italien. à 12 6 $\%$,
A. Ehrlich,
Thomastgäßchen 9.

Wunderschöne Kieler Sprotten
sehr billig 8 $\%$ pr. Pfund, empfiehlt
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

! Heute Freitag Schlachttag!

Dabei empf. früh 8 Uhr Schellfisch, Brat-, Blut-, Leber- u. Zwiebelwurst, Schweins-
knochen, Pöselfleisch, Sardellen-Leberwurst. H. L. Oswald, Ritterstr. 20.

6 Uhr früh **Wiener Gebäck** 6 Uhr früh
jeden Morgen frisch zu haben **Neue Theaterconditorei.**

Gebratene Maronen

8 Stück 1 Ngr.
50 " 5 "
100 " 9 "
an den Brat-Maschinen, Ede vom Brühl und
Hainstraße am Brunnen, und Peterstraße, Ede
vom Markt, im Geschäftlocale
à 12 2 1/2 $\%$, 10 $\%$ 22 1/2 $\%$.

Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3.

f. Fleischwaren, als:
Braunschw. Cervelatwurst,
Gothaer do.
Trüffelwurst, Salami,
Zungenwurst, Blutwurst,
Sülze, Knackwurst,
Frankfurter Wurst,
Schinken, roh und gekocht,
Pökelzungen, frisch u. gekocht,
Pomm. Gänsebrüste,
feinsten Astrachaner Caviar.

f. Käse, als:
Chester, Brie,
Mont'or, Camembert,
Neufchâtel, Emmentaler,
Limburger, holl. Sahnen-,
Parmesankäse etc. etc.
empfehlen billigt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgäßchen No. 2.

**Fische der Ersten Deutschen
Nord- und Ostsee-
Fischerel-Gesellschaften.**

fr. Stint à 2 1/2 Ngr. pr. Pfund (zum Backen
vorzüglich),
" Dorsch à 2 Ngr.,
" Schellfisch à 3 1/2 Ngr.,
" Zander à 12 Ngr.,
" Seezunge à 12 Ngr.,
" Steinbutt à 20 Ngr.,
" Kieler Sprotten,
" Kieler Pökelhering,
" ger. Aale und ger. Lachs,
" junge Vierländer und Rebhühner
empfehlen

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgäßchen No. 2.

Tägliche Zusendung
Frischer Holsteiner Austern,
frische Seehumern,
Steinbutt, Seezungen,
Algier, Blumenkohl,
Artischocken u.
Kopfsalat,
franz. Perigord-Trüffel,
Stangenspargel.

fr. Böhm. Fasanen u. Rebhühner, fr. Birkhühner,
Haselhühner u. Schneehühner, fr. französ. Pou-
larden, junge Vierl. Hühner, Strassb. Gänse-
leber- u. Geflügel-Pasteten, neuen grosskörn.
Astrachaner Caviar, fetten geräuch. Winter-
Rheinlachs, geräuch. Pomm. Gänsebrüste und
Keulen, Frankf. Bratwürste, Italien. Maronen,
Russ. Zuckerschoten, Kieler Sprotten, grosse
geräuch. Spickäule, eingesetzte Gemüse in
Blechdosen, französ. Champignons in Dosen
an nature und in Flacon, französ. trockene
Champignons, franz. trockene Trüffel, Stra-
chiner-Käse und andere feine Käse.
Friedrich Wilhelm Krause,
Königlicher Hoflieferant.

Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien.
Königl. Niederländ.

See-Fischerei und Delicatessen-Handlung.
Tägliche frische Zusendungen.
frische volstein. Austern, Seezungen, Steinbutt,
schöner Algier-Blumenkohl, Kopfsalat, Capperel
Pökelhering, Pratzpökelhering, Kieler Sprotten, Aal in
Gelatée, Strassb. Gänseleberpasteten, alle Sorten
feine Käse: Camembert, Mont'or, Fromage de
Brie, Coulon. Die echten Eidamer Käse sind
wieder angekommen. Rahmkäse, Sardellen.
Artischock u. c. z.

Auerbachs Keller.
Die 82. Sendung Holsteiner Austern.
Heute empfiehlt frischen Dorsch
J. Th. Becker, Böttcherpäßchen 6.

Frischen Seedorf
empfehlen à Pfund 2 Ngr.

Ernst Kiessig, Hainstraße 3.

Frischen Dorsch
verkauft nächsten Sonnabend per Pfd. 2 $\%$
D. Stöckling, Katharinenstraße 29.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß
ich jetzt
frischen Schellfisch pr. 12 3 1/2 $\%$,
frischen See-Dorsch per 12 2 $\%$ verkaufe.
Bauspäßchen 1. C. S. Krüger.
Wandeburger Sauerkraut pr. 12 1 1/2 $\%$,
grüne Schnittbohnen pr. 12 2 1/2 $\%$, Ital.
Maronen 12 $\%$ für 1 $\%$.
Bauspäßchen 1. C. S. Krüger.

Verkäufe.

Baupläge
in Leipzig an der Poniatowsky- und Flagwitzer
Straße sowie in der Nähe des
Berliner Bahnhofes,
in Pflagwitz und Lindenau sowohl in un-
mittelbarer Nähe des Bahnhofes der
im Bau begriffenen Leipzig-Beier
Eisenbahn mit der Möglichkeit von
Gleisanlagen für Fabriken, als an
anderen Stellen zu Villen etc.
sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen durch
Adv. Zinkeisen & Weber,
Leipzig, Goethestraße Nr. 2.

Ich bin gesonnen mein Landgut mit 69 Aekern
Felder und Wiesen, nicht fern von Leipzig, zu
verkaufen, und nehme ein Hausgrundstück in oder
bei Leipzig im Preise von 10-20,000 $\%$ als
Zahlung mit an. Adressen unter A. Z. H. 18
durch die Expedition dieses Blattes.

Gartenverkauf.

Die beiden in der Gartenstraße hier hinter dem
Schützenhause zunächst der Eisenbahn ganz frei
gelegenen Gärten, zusammen 2400 $\%$ Flächen
enthaltend, sind zu verkaufen durch Adv. Frenkel.

Hausverkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Thoreinfahrt,
gr. Garten und Hofraum, in der westlichen Vor-
stadt gelegen, passend für 1-3 Familien, ist mit
5000 $\%$ Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter
R. S. 5000. durch die Expedition dieses Blattes.

In Buchhändlerlage ist ein Haus mit hellem
geräumigem Hof und Hintergebäuden, passend
für eine Buchdruckerei, Buchbinderei oder sonstiges
größeres Etablissement, zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Reichert, Reichstraße 47,
Koch Hof.

Für Banquiers und Capitalisten.

Eine bekannte Exportbier-Brauerei in
Bayern, vorzüglich eingerichtet, von bedeutender
Productivität, mit fester Rundschaft, günstig ge-
legen, der größten Ausdehnung fähig und von
zweifelloser Rentabilität, würde das Object für
ein solches Actien-Unternehmen bieten. Der Be-
sitzer würde unter billigen Bedingungen sein
Etablissement einem Consortium käuflich über-
lassen. Brauerei-Einrichtung wie Inventar im
besten Zustande. Reflectirende wollen sich unter
Chiffre V. No. 1275 an die Annoncen-
Expedition des Hrn. Rudolf Mosse in
Hamburg wenden.

Eine sehr gute rentable Stegelei bin ich be-
auftragt zu verkaufen. Anzahlung ca. 3000 $\%$.
Salzgäßchen Nr. 3, H. Krüger.

Zu verkaufen ist ein Kurzwaaren-Geschäft.
Näheres Katharinenstraße Nr. 2 im Hausstand.

Eine schwunghaft betriebene Gastwirth-
schaft mit großem Garten und Tanz-
salon, in nächster Nähe Leipzigs gelegen, soll
anderweitig verkauft resp. verpachtet werden.
Preis sämmtlichen Inventars 3000 Thaler,
Cautions 1000 Thaler. Post 850 Thaler.
Junge thätige Leute mit ca. 2000 Thaler
Anzahlung erhalten den Vorzug. Braunschweig
A. Loh, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Eine sehr hübsche Destillation, gute Lage,
ist an einen tüchtigen Mann preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres Köpplitz 13. part. rechts.

Forderung

von Thaler Sieben 10 Ngr. 5 Pf. an
Agent F. W. Obermann hier verkaufe
ich an den Reissbietenden.
Conrad Platz,
Rathhäuser Steinweg Nr. 23.

Ein noch sehr guter Flügel ist wegganghalber
um den festen Preis von 60 $\%$ zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 29, L. rechts.

Ein gut gehobener Wiener Flügel von
Stein ist für 60 $\%$ zu verkaufen. Anzusehen
von 11 Uhr Marienstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Regulatur für 9 $\%$ und 1 goldene
Cylinder-Damenuhr für 12 $\%$ ist zu ver-
kaufen Ottomansch Steinweg Nr. 4, 1 Treppe
nahe der Post.

Eine herr. gold. Cylinder-Uhr mit
Gold-Cavette, richtig gehend, nebst starker
gr. goldner kurzer Kette ist zusammen für 30 $\%$
zu verkaufen. Näheres ertheilt
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu verkaufen 1 Paar schöne Kuffelgeschirre
mit Pelz gefüttert bei Robt. Köpplitz 7.
Prachtvoller schwarzer Seidenrips u. Tafel
ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, III.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern
matrosen, Bettstellen empfiehlt billigst
Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Etg.

Federbetten u. alle Sorten neue Bettfedern
u. Daunend. Nicolaistr. 31, Hof quers. 2. Etg.

Zu verkaufen Verhältnisse halber billig
Gebett Betten Nürnberger Straße 28 part.

Federbetten mehrere Gebett, auch einzeln
Stühle sind zu verkaufen Neumarkt 35, 4. Etg.

Wegen Umzugs ist ein feines noch gut erhaltenes
Mahagoni - Meublement
mit blauem Damastüberzug,
bestehend aus Sopha und 6 Stühlen, billig
zu verkaufen Peterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Billige Meubles!

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in
Rußbaum u. Mahagoni, auch eine große Anzahl
Spiegel sind zu verkaufen Centralhalle part.

3 gr. Herren-Schreibtische, 1 Maho-
ni dunkel polirt — 2 elegante Doppelschrei-
tische für 6 Pers. u. Berl. Kl. Fleischergasse 14.

Kleider-, Wäsch- u. Küchenschrank,
ein- und zweithürig, in großer Auswahl und in
allen Holzarten, empfiehlt der reeller Bedienung
zu billigsten Preisen
Albert Hässelbarth,
Taus- und Möbelhändler, Gr. Windmstr. 12.

Ein gutes Billard mit Gummibanden, von
Deutsch- und Französischen eingrichtet, ist
wegen Mangel an Raum für den festen Preis
von 50 Thaler verkauft werden in der
Kleinen Funkenburg.

Eine Nähmaschine für Schneider der
Wagenmacher ist billig zu verkaufen Sternwarten-
straße Nr. 41, I. bei Lange.

Zu verkaufen sind ein paar Comptoir-Sessel,
ziemlich ganz neu, u. ein paar ganz neue Rollen-
tragstühle v. Rindleder b. Sattl. Flügel, Brühl 56.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter Hirsch-
Geerd in Pflagwitz bei H. Hinneberg.

Große Holzstufen stehen zum Verkauf bei
Kamprath & Schwartz, Tauchaer Straße 17/18.
20 Stück Laden, Thüren, Fenster sehr billig
zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23
beim Tischler.

Zu verkaufen sind billig eine Bettstelle u. eine
Kochmaschine Blumenstraße 9 quers. III.

Für Kohlenhändler.
Zu verkaufen 100 St. Eide b. Robt. Köpplitz.

Blättertabak.
250 $\%$ Manila, Java, Deckblatt, schön im
Brand, gute Qualität und 3 $\%$ Deckblätter, ist
für den enorm billigen Preis, 25 $\%$ 1 $\%$, zu
verkaufen bei
Robert Nägler, Windmühlenstr. 12.

Langstroß und Spreu ist zu verkaufen in
Gute Nr. 120 in Fibertwolkwitz.

Zu verkaufen ist ein unter sich gehendes
zweiräderiges Handwagen. Nur Ansicht Central-
straße beim Kohlenhändler Künzler.

Ein guter zweiräderiger Handwagen, welcher für
f. Buchbinder eignet, ist zu verkaufen Johannitzg.

Zu verkaufen sind 2 Pferde (Kupferschwe-
mel) bei Wittme Unverdorben, Linden-
Kühner Straße Nr. 75.

Ein elegantes
2spänniges Geschirr,

bestehend aus 2 fehlerfreien, frommen 5" hoch
Balladen, 6 und 7 Jahre alt, u. einem eleganten
neuen American, steht zum Verkauf bereit in
Hotel zum Grünen Baum, wofelbst das Nähere
zu erfahren ist.

Freitag den 26. Januar
steht ein Transport der
schönsten Dessauer neu-
milkender Kühe in Rälbern
zum Verkauf Gerberstraße 50, Schwarz's Koh-
Alb. Perltling, Viehhändler u. Schol y b. Döber-

Ein Transport Def-
sauer neumilkende Kühe
ist angekommen und
steht zum Verkauf bei
Frank, Commissionair, Waldstraße 42.

Ein schöner junger Jagdbund
ist zu verkaufen billig in
Stadt Wien.

Kaufgesuche.
Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus
in Leipzig mit 2000 $\%$ baarer Anzahlung, kann
auch Hinter- oder Seitengebäude sein.
Adr. mit Preisforderung unter G. P. H. 76
sind versiegelt in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Rittergut

von ca. 1000 Morgen in der Provinz oder im Königreich Sachsen wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt entgegen Joh. Fr. Oehlschläger Nachf. Leipzig, Plauenischer Platz 4.

Haus zu kaufen gesucht

im geschäftl. inneren Stadttheil, kaulich in gutem Zustande. Nicht über 12 bis 16 Tausend Thaler. Zahlung ganz oder getheilt. Offerten unter K. A. T. 17 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Hausgrundstück,

solid gebaut, für eine oder zwei Familien eingerichtet, in angenehmer Lage der Vorstadt gelegen und mit geräumigem Garten versehen, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten niedersulegen sub A. B. 17. in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler höchlich verboten.

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus in guter Geschäftslage wird mit 20000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen bis zum 27. d. M. unter F. F. 5000 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Gesuch.

Von einem jungen, zahlungsfähigen Manne wird eine schwunghafte Restauration kauf- oder teilweise baldigst zu übernehmen gewünscht. Werthe Dr. bittet man unter Chiffre A. W. 22 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S. franco anzuschreiben.

Gartenlaube,

Illustr. Zeitung - Flugblätter - Dabem - Omnibus, überhaupt auch wissenschaftliche Zeitschriften, gut erhalten, kauft fortwährend G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Geld.

Ein noch gutes gebrauchtes französisches Billard wird zu kaufen gesucht. Offerten unter E. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Adressen alle Werthegegenstände gest. Kauf. Rücklauf ist billigt gestattet.

Geld.

Seid! Seid! Seid! Binjen pro Thaler 1 Mgr. im Lombard- und Borshaus-Geschäft Ulrichsplatz Nr. 26, bei H. Lorenz.

Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche u. kauft stets zu höchst. Preis. Gef. Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Herrenkleider,

Wäsche u. kauft stets zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herren- u. Damenkleider werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Kleiderstücke werden zu höchsten Preisen gekauft.

Dr. Brühl 83, II. Kösser.

15000 bis 18000 Thaler

sind im Ganzen oder in einzelnen Posten für den 1. April 1872 gegen mündelmässige Hypothek auszuliehen durch Adv. Brunner, Dainstr. 30.

400,000 Thaler

sind gegen gute erste Hypotheken, womöglich auf größere Landgüter, und zwar in Beträgen von nicht unter 10,000 Thaler auszuliehen durch Chemnitz, den 24. Januar 1872. Adv. Ulrich I.

7000 Thaler

verleihen gegen mündelmässige Hypothek Adv. Schmidt, Kleine Fleischergasse 27.

12,000 Mark, 4000 Mark und 2000 Mark sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch D. Koux, Neumarkt 20.

Geld

am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautions u. Pensionen bei Geisler, Brühl 82.

Geld

auf alle Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber, Leibhausscheine u. s. w. Kaufhalle H. I.

Geliehen

wird billig Geld auf courants Gegenstände aller Art. Auch auf Caution in monatlichen kleinen Raten rückzahlbar, im Vorschussgeschäft Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Meißengasse.

Ein älterer Herr, von guter geistlicher Bildung, gesund, verlässlichen Charakters, unverheiratet, unabhängig, mit einem Jahres-Einkommen von Tausend Thalern, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame mit gleichen Eigenschaften in den 40er Jahren. Als Ehrenmann Discretion verheißend, erbitet sich dieselbe bezügliche Mittheilungen durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre „Thalberg“.

3 junge schöne vermögende Mädchen, Waisen, zusammen im Pensionat erzogen, suchen auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten, um sich dem Druck der Vormundschaft zu entziehen. Vermögen nicht Bedingung, aber Standesgenosse. Berechnung Hauptzweck. Ehrenhafte Anträge werden unter Chiffre A. v. B. 1000 Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, Inhaber eines schwunghaften Geschäfts, wünscht sich mit einer nicht unvermögenden Dame zu verheirathen. Ernsthafte Offerten, womöglich mit Beifügung der Photographie, unter Chiffre B. 193, nimmt bis 1. Februar das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig, entgegen. Discretion Ehrensache.

Für eine Regelmässigkeit werden noch einige gebildete Männer als Mitglieder gesucht. Offerten B. C. 27 in d. Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Wer verkauft einem jungen Musiker Unterrichtsstunden im Pianofortspiel, Harmonielehre u. s. ? Gef. Off. unter A. b. Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Offene Stellen.

Ein Kaufmann

von angenehmem Umgang wünscht sein solides, mähiges Geschäft, welches in Besendungen nach außerhalb besteht, mit einem hiesigen zu vereinigen in der Absicht gemeinschaftlichen Arbeitens und um in seiner Abwesenheit eine Vertretung zu haben, da er ganz allein stehend (unverheiratet) ist. Von werthen Anerbietungen wird nur ehrenhafter Gebrauch gemacht und dieselben unter B. A. L. 5 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Compagnon gesucht!

Zu einem höchst zeitgemässen und rentablen Unternehmen, dem ersten und einzigen seiner Art, wird ein Theilhaber und Mitarbeiter gesucht.

Derselbe braucht nicht Kaufmann zu sein, muß aber geschäftliche Routine und ein Vermögen von 500 bis 1000 Mark besitzen, welches jedoch vorläufig nur theilweise beansprucht wird. Offerten sind unter der Chiffre U. 144 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Associé-Gesuch.

Um einen rentablen Artikel (Eisenbranche), welcher gesetzlich angeordnet, von fast jedem Geschäft gebraucht wird, fabrikmässig bereiten zu können, wird ein Compagnon mit 2000 Thaler gesucht. Adressen werden schleunigt unter H. Z. 88 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein leistungsfähige Fabrik, Colonialwaaren-Branchen, sucht bei hoher Provision einen thätigen Agenten zur Vertretung am hiesigen Plage. Adressen unter A. B. 200 mit Angabe von Referenzen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein thätiger zuverlässiger Commis

findet als Detailist gute Stellung. Adv. unter L. Kiedel, Vorjugsäßchen 2, 1 Treppe.

Accidenz-Gesuch.

Zwei thätige Accidenzseger, welche dem Verbands nicht angehören, finden mit Gehalt von 8 Thlr. wöchentlich dauernde und angenehme Condition bei Gebrüder Mäntler, Königl. Hof- und Ganzleibschreiderei in Stuttgart. Reisegeld wird vergütet.

Maschinenmeister-Gesuch.

Zwei Maschinenmeister, welche dem Verbands nicht angehören und im Illustrationsdruck ausgezeichnete leisten, finden mit Gehalt von 8-10 Thlr. wöchentlich dauernde und angenehme Condition bei Gebrüder Mäntler, Königl. Hof- und Ganzleibschreiderei in Stuttgart. Reisegeld wird vergütet.

Lehrlinge für Buchhandlungen jeder Branche finden durch mich jeder Zeit sehr vortheilhafte Stellung. Leipzig, Thalstraße 17. W. H. Köhl.

Agenten-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger, erfahrener und gut eingeführter Agent für Leipzig und umwärtig gesucht. Vertretung bei voller Thätigkeit sehr lobnend. Offerten mit Angabe von Referenzen unter C. F. & Co. 99 franco poste rest. Leipzig erbeten.

Mit einem nicht unbemittelten, für dopp. ital. Buchhaltung und Cassenführung durchaus zuverlässigen jungen Mann ist in einem renommirten buchhändlerischen Geschäft ein Vertrauensposten zu besetzen, durch den geeignete Persönlichkeiten in höchst angenehme collig. Stellung übergehen eoen. zu ihrer Selbstständigkeit den Grund legen können. Offerten mit Aufschlüsselung über frühere Wirksamkeit brieflich unter B. B. B. bei Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstraße 22, niederzulegen.

Eine bedeutende Grobdrück-Abtheilung sucht einen gewandten selbstständig arbeitenden Magazintier, in der engl.-französl. Shawls- und Seiden- resp. verwandten Branche erfahren Franco-Offerten sub B. mit Angabe des seith. Wirkungskreises durch A. Bädeler (General-Agentur von Rudolf Mosse) in Göln.

Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Wein-Geschäft ein gros & en détail einen thätigen, mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauten jungen Mann unter annehmbaren Bedingungen. Raumburg a. S., 23. Januar. Carl Koehlmann.

Provisionsreisender gesucht.

Von einer leistungsfähigen Fabrik, die vornehmlich Maschinenrolle und Achsenrollen fabricirt, wird für den provisionsweisen Verkauf ihrer Producte am hiesigen Plage eine geeignete, jedoch bestens empfohlene Persönlichkeit zu engagiren gesucht. - Agenten oder Commissionairen, welche mit obigen Artikeln möglichst etwas bekannt sind und sich für den Verkauf derselben interessieren würden, dürften dadurch Gelegenheit geboten werden, sich einen ansehnlichen Verdienst zu sichern. Gef. Offerten bittet man unter R. B. No. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Indigo-Geschäft

sucht einen mit der Branche vertrauten Reisenden. Bedingungen mit Angabe der näherigen Wirkamskeit nimmt unter Z. Z. 30 die Exp. d. Bl. entg.

Als Copist für kaufmännische Arbeiten w. ein junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Offerten unter A. C. 25 sind im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 89, niederzulegen.

Junger, militairfreier, bestens empfohlener Copist, der eine gediegene, sotte Hand schreibt, wird für ein hiesiges Handlungshaus gesucht. Offerten unter C. G. 25. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Schreiber wird ein junger Mensch für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten niederzulegen unter G. L. bei Herrn Otto Klemm hier.

Gesuch.

Ein Architekt, welcher mit Fabrikanlagen sowie mit der Anfertigung hierzu erforderlicher Pläne und Zeichnungen vertraut ist, wird um freundliche Mittheilung seiner Adresse unter Chiffre M. V. 34. in der Expedition dieses Blattes ersucht, worauf dann nähere Details erfolgen werden.

Zeichner.

Gesucht wird ein Zeichner, der praktisch und theoretisch im Baufach gebildet ist. Resistenten mögen sich poste restante H. H. Weissensfels melden.

Thätige Goldarbeiter-Gehülfen auf mundirte Arbeit finden bei hohem Lohn dauernde und sofortige Condition. Halle a/S. S. Walter, Goldarbeiter.

Schriftseger-Gesuch.

Für eine hiesige Schriftsegerlei wird ein junger thätiger Schriftseger für Comptoir und Lager sofort zu engagiren gesucht. Bewerber belieben ihre Offerten unter Beifügung von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter D. 110.

Ein thätiger Steinbruder u. ein Bursche finden sofort Stellung Kleine Windmühlstraße 7 b.

Ein Buchbindergehülfe findet dauernde Stelle bei G. Hoske, Querstraße 33.

Schriftseger

gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse nebst Mittheilungen über ihre bisherige Thätigkeit in der Expedition d. Bl. unter M. M. 50 niederl.

Gesucht wird noch ein guter Meubles-Polirer bei dauernder Beschäftigung. Nur Solche wollen sich melden in der Meubles-Handlung von S. Erhardt, Klosterpasse 15.

Gesucht. Ein Drechler auf Holzarbeit findet dauernde Beschäft. bei Rob. Fumm, Kl. Burgg. 3b.

Einen Tischlergesellen auf Bau und Meubles sucht S. Kräger, Tischler, Nürn. Straße 30.

Ein praktisch und theoretisch tüchtiger Werkführer für eine landwirthschaftliche Maschinenbauanstalt wird gesucht. Adressen sind unter L. M. M. 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mechaniker und Dreher

finden Lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von Jos. Wertheim in Frankfurt a. M.

Maschinenschlosser, tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Hugo Koch, Körnerstraße 13.

Ein Schlosser, guter Arbeiter, kann sofort antreten bei S. Friedr. Lehmanns Garten Nr. 20.

Tüchtige Eisendreher

werden zu sofortigem Antritt gesucht Turnerstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht werden 2 Schlosser oder Mechaniker auf Pianoforte-Verhandhülle Ulrichsßg. 23, 2 Tr. zwischen 12-1 Uhr. C. Zeise.

Ein Werkführer

für Fabrication von Buch- und Steindruckswärze wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht von S. Grave in Halberstadt.

Lehrling gesucht.

In einem Leipziger Aleren ein gros und en detail-Geschäft der Band-, Spitzen- und Seidenwaaren-Branche wird Oftern eine Stelle frei.

Die jungen Leute erhalten im Comptoir im en gros und en detail-Lager und Verlaufe vollständige Ausbildung. Adressen bezeichnet unter L. B. H. J. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird für ein Engros- und Detail-Geschäft per Oftern verlangt. Selbstgeschriebene Adv. unter G. F. 234 durch die Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft der innern Stadt wird nächste Oftern unter sehr günstigen Bedingungen ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, als Lehrling gesucht. Adressen bittet man gef. unter R. & B. 45 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Für ein Wein- und Colonialwaaren-Geschäft sofort oder Oftern ein Lehrling gesucht durch F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Oftern 1872

wird in der Buchhandlung des Unterzeichneten eine Lehrlingsstelle frei, zu deren Besetzung ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann gesucht wird. Otto Klemm in Leipzig.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, findet unter Beführung eines guten und willigen Charakters Ausnahme in meinem Colonial-Geschäft, ohne Lehrgeld, Kost und Logis im Hause. Adv. unter H. H. 41 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft ist die Stelle eines Lehrlings sofort oder Oftern d. J. zu besetzen. Moriz Naumann, Sternwartenstr. 45.

Ein oder zwei junge Menschen von anständigen Eltern, welche die Anfangsgründe des Zeichnunterrichts durchgemacht haben, können als Lithographen in die Lehre treten bei Wapprecht & Schulze, Canalstraße 6.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sofort oder Oftern in die Lehre treten bei Gustav Müller, Kohlenstraße 7.

Als Maschinenbauerlehrling kann ein Sohn rechtlicher Eltern Stellung auf feineren Maschinenbau erhalten bei F. C. Müller, Reudniger Straße 6.

Oberkellner

Gesucht für ein hiesiges mittleres Hotel. Sprachkenntnisse erforderlich. Antritt möglichst bald. Gef. Adressen an die Expedition d. Bl. unter A. N. 7.

Gesucht wird ein ordnungliebender Kellner von 17-20 Jahren, der gute Zeugnisse aufsum. unter Adresse V. H. 18 in der Exp. d. Bl.

Gef. 2 Kellner, 3 Kellnerb., 2 Exped., 2 Hofmstr., 1 Gärtner, 2 Diener, 5 Knechte Rüterstraße 2, I. Gesucht 1 Büffetier, 1 Conditor, 6 Kellner, vier Kellnerb., 1 Hausk. Steinerde & Co, Gewandg. 1, I.

Ein herrschaftlicher Diener

wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden im Annoncen-Bureau des Hrn. Eugen Fort, Dainstraße 25.

Gesucht 2 Def.-Verwalter, 3 Kellnerburschen, 2 Hausburschen. Carl Kießling, Sternstr. 18c

Als Markthelfer

und zu gleichzeitiger Verwaltung des Hausmannspensens wird ein ordentlicher Mann in gesetztem Jahren bei gutem Lohn gesucht.

Nur Solche, die ähnliche Stellen schon bekleidet und mit besten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Plagwitz, Könnenstraße 6.

Einem Markthelfer, geübt im Paden von Spiel- und Kurzwaaen, sucht per 1. Februar Carl Bende.

Arbeitsburschen

im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei Meissner & Buch, Eldonienstr. 9.

Punktierer und Ausleger sofort gesucht E. Polz'sche Buchdruckerei.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Satuliren in der Buchdruckerei von Grimme & Trömel, Thalstraße 31.

Ein Kellnerbursche

wird gesucht in Kühns Restaurat., Teudners Haus.

Gesucht werden sofort oder 1. Februar zwei ordentliche Kellnerburschen bei F. Kopp am Bachhofplaz.

Auf Bahnhof sofort einen Kellnerburschen sucht F. Schimpf, Plagwitz Straße Nr. 3.

Ein Bursche, der Kellner werden will, wird für eine Weinhandlung gesucht. Zu melden bei F. Schimpf, Plagwitz Straße Nr. 3.

Ein Laufbursche von 16-17 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Brühl 17, II.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen ehrlichen Laufburschen Plagwitzstraße 13, Bäderladen.

Ein kräftiger Laufbursche findet Beschäftigung in der Buchbinderei von W. Söhre, Grimm, Steinweg 9.

Einem Laufburschen sucht Carl Bende, Petersstraße 14.

Zum 15. Februar wird bei gutem Lohn ein kräftiger Laufbursche gesucht. Nur Diejenigen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei Bruno Wagner, Markt 9, II.

Ein junger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren ins Jahrlohn zum Journaltragen Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird per 1. Februar ein ordentliches Mädchen als Verkäuferin, welches schon in einem Materialgeschäft thätig war, womögl. von ausw. Näheres bei J. Rinneberg, Petersstr. 41, 4-12 U.

Ein Ladenmädchen von angenehmem Aussehen, passend für ein Friseurgeschäft, wird gesucht. Adressen unter J. R. M. 11 79. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. 3 Berk., 4 Büffetmann, 6 Kellnerinnen, Köchin, Küchen- u. Hausm. Kießling, Sternstr. 18c.

Ein im Paartreppen geübtes junges Mädchen kann Beschäftigung erhalten in der Fabrik künstlicher Haarbretter Markt Nr. 16, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, welches das Paarbeitzen erlernen will, kann sich melden in der Fabrik künstl. Haarbretter Markt 16, 3 Tr.

Geübte Stickerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Müller & Fricke, 6 Markt.

Gesucht werden zwei Serohutnäherinnen Windmühlenstraße Nr. 42.

Gewandte fleißige Pelznäherinnen finden Beschäftigung Reichstraße 23 parterre.

Ein Mädchen zum Schneidern wird gesucht. Adressen H. 4 gezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden noch einige Damen, welche das Schneidern u. Zuschneiden in 4-6 Wochen gründl. u. praktisch erlernen können Moritzstr. 15, 4 Tr.

Einige geübte Näherinnen werden gesucht Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches bereits bei einem Kürschner gearbeitet hat. Mit Zeugnissen zu melden bei G. C. Mann Jr., Nicolaistraße 39.

Gesucht werden mehrere junge Mädchen, welche womöglich schon in einer Coloriranstalt thätig waren, auch werden Lernende angenom. u. dauernde Arbeit zugesichert. Näh. in d. Color.-Anst. Leichstr. 10 p.

Geübte Papierfreierinnen

werden gesucht in der Blaupapier-Fabrik Ghaussestraße 3, Reudnig, am Dresdner Thor.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. ein ordentl. Mädchen, welches Lust hat das Plätten zu lernen. Mit Buch zu melden Markt, Steinweg Nr. 76.

Gesucht: 4 j. Kellnerin, 6 pers. Köchin, 4 Stub- u. 20 Dienstmädch. Steinecke & Co, Gewandg. 1, I.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Büffet. Adressen unter V. O. 11 5. Buchhandl. von Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Gesucht werden zum 1. März d. J. eine tüchtige Köchin in gesetztem Jahren, die etwas Hausarbeit mit übernehmen, so wie ein accurates Stubenmädchen, welches gut nähen, plätten und serviren kann.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Lehmanns Garten 4, 1 Treppe links.

Köchin-Gesuch.

Für eine auswärtige größere Restauration wird eine perfekte Köchin gesucht, welche schon in einem Hotel oder Restauration servirt hat. Näheres zu erfragen Katharinenstraße 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt Restauration Große Windmühlenstraße 7.

Gesucht Köchinnen u. Dienstm. jeder Art für hier und ausw. bei gutem Lohn f. 12 ff. Herrsch. Ohne Einschreibg. Grimm, Str. 26 p.

* * Sollte einer allein stehenden recht. Frauensperson daran gelegen sein, von Oftern an eine kleine Wirtshaus bei einem Wittwer zu führen, so sind Adressen unter No. 200 in der Expedition dieses Blattes abzugeben

Gesucht 1 ältere Priv.-Wirtsh., 1 zweite Kammerl. (fr. Restaurat.), 4 Priv.-Köch., 1 Jungfer, 3 Stubenmädch. (Hof. u. Priv.), 9 Mädchen f. Küche u. Haus durch A. Poff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Gef.: 3 Wirtsh., 4 Berk., 3 Jungf., 2 Büffetmann, 8 Köchin. (3 ff. Ritterg.), 5 Stuben- und 23 Dienstmädchen. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 3 Jungemädch., 1 Küchenmädch., 1 Alt. Mädchen f. Küche u. Haus u. Wagazins. 11, I.

Ein Zimmermädchen, welches schon in Gasthäusern servirt hat, wird zum 15. Februar im Braunen Hof zu engagiren gesucht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen,

welches auch im Nähen und mit der Wäsche Beschäftigung hat. Zu melden Wintergartenstr. 13, III.

Gesucht wird ein ordentliches Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat Brühl 37, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Stubenmädchen, welches außer Anderem auch im Nähen und Plätten geübt ist. Zu melden Universitätsstraße 16, 2 Treppen.

Verhältnisse halber wird noch zum 1. Februar ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Alexanderstraße 28, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Wintergartenstraße 11 parterre.

Ein ordentliches, beschicktes Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Februar gesucht. Meldung mit Beibringung der Älteste Freitag von 3-4 Uhr Bachhofgasse 3, 2 Treppen.

Ein reines, ehrl. Mädchen wird oerhältnißf. für Alles gesucht Ritterstraße 46, im Sattlergewölbe.

Zum 1. Februar wird auf das Land ein kräftiges, arbeitsames Mädchen zur Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird bis 1. Febr. ein kräft. Mädchen für häusliche Arbeit Klosterstraße Nr. 2, 2. Et.

Ein Dienstmädchen für Alles wird zum 1. Febr. gesucht Carolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Katharinenstraße Nr. 19, 4. Et.

Gesucht wird ein junges ordentl. Mädchen zu häuslicher Arbeit Katharinenstraße 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. in guten Dienst ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, Mühlengasse Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar e. ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Barfußg. 1 (Schirmgeschäft).

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, welches im Waschen u. Plätten nicht ungew. ist, wird zum 1. Febr. gesucht Lange Str. 7, III. v.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen bei F. Kopp am Bachhofplaz

Ein anständiges junges Mädchen wird zur Beaufsichtigung größerer Kinder und zu leichter häuslicher Arbeit für 1. oder 15. Februar zu mietzen gesucht. Zu melden Eiferstraße 37, I.

Gesucht ein gewandtes Mädchen für Kinder. Zu melden v. 9 U ab M. Fielesberg 20, Schnittgesch.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird pr. 1. Febr. gesucht Eiferstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder Neumarkt Nr. 29 parterre.

Gesucht

wird so fort zu einem einjährigen Kinde eine in jeder Hinsicht brave u. verlässliche Kindermuhme

Königsstraße Nr. 26, 3. Etage links.

Ein gewandtes, ehliches, reinliches Mädchen wird für die Frühstunden zur Aufwartung gesucht Pontatsmühlstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein junges anständiges Mädchen, um Wege zu besorgen und zu leichter Beschäftigung. Anton Oehler, Grimm, Straße 2.

Hospitalstraße 15, 1 Treppe, wird eine Aufwärterin gesucht, welche in der Nähe wohnt.

Eine ac. ehliche Aufwartung wird in den Vormittagsstunden gesucht Reudnig, Gemeindestraße Nr. 37, 2 Tr. links. (Womögl. in der Nähe.)

Gesucht eine Amme Goethestr. 7, II. Dr. Germann.

Stellgesuche.

Ein sich hier aufhaltender fremder Kaufmann in gesetztem Jahren, unverheiratet und unabhängig, mit disponiblen Vermögen, wünscht sich bei einem soliden, anständigen Geschäft zu betheiligen in der Absicht einer wägen Beschäftigung und Anschluß einer feinen, angenehmen Persönlichkeit verträglichem Charakter. Geneigte Anerbietungen, unter L. L. 333 in der Expedition dieses Blattes erbeten, wird sorgfältige Berücksichtigung versichert.

Ein mit der Droguen-Branche vollständig vertrauter Commis, militärfrei, sucht per 1. März oder später Stellung und bittet werthe Adressen unter L. M. 11 B. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein junger Mann, welcher mit den Comptoirarbeiten vertraut sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April Stellung, am liebsten in einem Engros- oder Fabrikgeschäft. Offerten befördert unter Chiffre G. U. 784. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Ein Kaufmann in gesetztem Jahren, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht baldige Stellung und erbittet sich Offerten unter G. Y. 164 an Haasenstein & Vogler hier. Antritt könnte sogleich erfolgen.

Ein junger Commis, gel. Materialist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, per 1. März Stellung. Geehrte Herren Reflectanten belieben ihre Offerten unter Z. 890 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Comptostist mit besten Referenzen u. flotter Handschrift sucht per 1. Febr. anderweitig Stellung. Offerten sub G. 7. p. rest

10 Thaler Demjenigen, der einem jungen mit guten Zeugnissen versehenen Commis eine Stelle verschafft, gleichviel welcher Branche. Adr. unter H. B. 11 2 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für die Tuch-Branche

liegt eine Anzahl von Stellensuchen beim Vermittlungs-Bureau des R. B. Bachhofstraße 7, II. vor. Den geehrten Principalen dieser Branche zur gef. Berücksichtigung empfohlen.

Ein Mann, mittlerer D eifiger, dem durchaus gute Zeugnisse zur Seite stehen, mit der Buchführung gut, mit Sachwalterischen Angelegenheiten etwas vertraut, gegenwärtig noch Vorsteher eines Geschäfts, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine möglichst dauernde Anstellung auf Comptoir oder Expedition.

Geehrte Reflectirende belieben ihre w Adressen unter Chiffre D. R. 276 bei Herrn Haasenstein & Vogler in Chemnitz niederzulegen.

Ein Commis, Speyerstr., mit guten Zeugnissen versehen, sucht bald oder zum 1. Febr. Stellung. Gef. Offerten unter J. B. 1000 Wolfenbüttel poste rest.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig im Alter von 25 Jahren, das 6. Jahr in einem größeren Gottsrufer-Expeditions-, Commissions- u. Incasso-Geschäft als 1. Buchhalter und zeitweiser Disponent thätig, dem bis besten Empfehlungen zur Seite stehen und die meisten der Gottsrufer, Weiser und Forster Fabrikanten als Referenzen dienen, sucht veränderungshalber per 1. April a. c. unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung, sei es in einem ähnlichen Geschäft oder in einer Fabrik.

Gefällige Adressen sind sub J. G. Cottbus poste restante einzureichen.

Ein geübter Cigarrenfortirer, der in seiner Stellung jede Woche 2 Tage freie Zeit behält, sucht Beschäftigung zur Ausfülle. Adr. unter C. S. 2 bitte im Consum-Berein, Universitätsstr., niederzul.

Ein junger Mensch von außerhald, der Lust hat Schlosser zu werden, sucht einen Lehrherrn. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 24 bei G. Eigner abzugeben.

Ein kräftiger Bursche, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle als Kellner. Adr. bittet man gefälligst abzugeben Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Für einen wohlverzogenen Knaben, der die Realschule in Glauchau besucht, eine schöne Handschrift schreibt und dem gute Censuren zur Seite stehen, wird zu Oftern in einem Manufacturenwaaren oder ähnlichen Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht, womöglich Kost und Logis im Hause. Gef. Offerten bittet man unter E. G. 11 66 poste restante Lucka niederzulegen.

Ein junger Mann, Secundaner einer Realschule, sucht per 1. April d. J. in einem Bankgeschäft Stellung als Lehrling. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Wosse, Dölle a/S. unter C. U. 277.

Ein zuverlässiger Mann (cautionfähig) sucht als Cassendote, Markthelfer, Hausmann oder dergl. Stellung durch A. Loh, Ritterstr. 46, 2. Et.

Ein junger Mensch, 28 Jahre alt, welcher mehrere Jahre im Manufacturenwaaren-Geschäft gearbeitet, im Paden bewandert und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle. Gefällige Adressen bittet man unter H. 11 2 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein junger Mann, verheiratet, ohne Kinder, sucht einen Posten irgend einer Branche. Zu erfragen Plagwitzer Keller Reichstraße Nr. 3.

Ein junger Mann, unverheiratet, welcher den Feldzug mitgemacht, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Adr. unter G. 11 107 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher zu mit Pferden umzugehen versteht, sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer, sofort oder später. Zu erfragen Katharinenstr. 2, in der Wäsche.

Ein junger, kräftiger und militärfreier Mensch, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Materialwaarengeschäft als Laufbursche thätig war, sucht sich zu verbessern, gleichviel in welcher Branche. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Theodor Wüch niederzulegen.

Ein gew. jung. Mann (16 J.), im Rechnen u. Schreiben bewand., sucht Stelle als Laufbursche durch E. Friedrich, Ritterstr. 2, I

English governess.

Ein engl. Dame, gegenwärtig Lehrerin in einer großen Mädchen-Pension in Dresden, wünscht baldmöglichst eine Stelle als Erziehlerin oder Gesellschaftlerin. Näheres Auskunft hat zu ertheilen die Gatte Herr W. D. Uffland, Redacteur, Wasserfont Nr. 1.

Ein gebild. Mädchen möchte gern ihre freien Stunden mit Vorlesen ausfallen. Werthe Reflect. wollen Adr. L. L. in d. Exp. d. Bl. abg.

Eine junge gebildete Dame, sehr musikalisch u. geübt im Bespielen, wie in jegl. feiner Handarbeit, sucht in hiesiger Stadt eine Stelle als Gesellschaftlerin; auch würde dieselbe den Unterricht jüngerer Kinder übernehmen.

Adressen unter F. G. 11 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine junge Dame, gegenwärtig noch in Condition, sucht pr. 1. März Verhältnisse halber als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, Stellung. Werthe Adr. unter M. R. durch die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen von auswärtig

sucht Stellung bei einer feinen Herrschaft oder in einem Geschäft als Verkäuferin. Adressen wollen man gef. unter Chiffre A. B. E. 11 100, Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann P. u. M. n., niederlegen.

Ein gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie, welches schon mehrere Jahre in einem Modewaaren-Geschäft fungirte, sucht Stelle als Verkäuferin. Bitte werthe Adr. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. unter C. Z.

Ein junges Mädchen sucht noch für einige Tage Beschäftigung im Schneidern in und außer der Hause. Adressen erbittet man unter R. S. in der Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Besinnäherin, im Besitz einer Wheeler u. Wilson-Maschine, sucht bei noblen Familien Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. unter W. M. erb. d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine anständige Person bittet um Beschäftigung im Weinstöken, Häkeln und Filletstricken. Sternwartenstraße 26, 4 Tr. links.

Gesuch. Eine kinderlose Wittwe in vierzig Jahren, nicht ganz mittellos, sucht eine Wirtshaus zu führen in der Stadt oder auf dem Land. Adr. bittet man M. Windmühlenstr. 6 D. p. ab

Ein gebildetes Mädchen, Anfang 30er, mit der Küche, allen häuslichen Arbeiten, auch der Erziehung der Kinder vertraut, sucht Stellung bei einem Wittwer oder Älteren Herrn.

Adressen abzugeben in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm unter Chiffre J. L. Delianch.

Ein junges gebildetes Mädchen vom Lande sucht sobald als möglich eine Stellung in einer gebildeten Familie zur Stütze der Hausfrau.

Gef. Offerten sind L. E. 11 poste restante Wettin abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, das in allen weiblichen und wirtshauslichen Arbeiten bewandert ist und auch das Kleidermachen erlernt hat, sucht per Unterstüzung der Hausfrau eine Stelle.

Näheres Auskunft unter A. B. Nr. 40 durch das Ann.-Bureau von Eugen Fort, Dainstr. 25.

Ein j. anständiges Mädchen, im Nähen und Plätten bew., sucht pr. 15. Febr. Stellung als Stubenm. in Hotel. Näh. Ritterstr. 46, 2. Et.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Wohnungen und Geschäftslocale
werden stets zu mieten gesucht durch
Local- und Commissions-Bureau Neumarkt 15
von **Friedrich Jähring.**
Vermiether kostenfrei.

In nördl. oder westlichem Stadtteil
wird ein Parterre-Logis (frei nach der Straße gelegen) gesucht. Preis bis 80 von jungen anständigen Leuten. Offerten unter H. L. No. 45 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Logis für ca. 60 wird zu Ostern zu mieten gesucht. Gef. Adr. unter F. L. 4 bei Hrn. Otto Klemm, Unterstadtstr., niederzulegen.

Esucht wird von ein Paar pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 40-60, womöglich zu Ostern. Adressen besördert die Expedition dieses Blattes unter C. H. 7.

Esucht wird von pünctl. zahl. Leuten verhältnißhalber 1 K. Logis, zum 15. Febr. bezugsbar. Adr. niederzul. Sternwartenstraße 11a, 1. Et. I.

Ein Logis wird gesucht von einer pünctl. zahl. Frau, Preis 30-40. Adr. Nürnberg. Str. 54.

Ein anständiges Mädchen sucht ein Stübchen ohne Meubles, würde auch etwas Hausarbeit übernehmen. Näheres Nicolaiskirchhof im Topferweg 2.

Zum 1. Februar sucht ein junger Kaufmann ein gut meublirtes ungetrübtes Zimmer event. mit Clavier. Gef. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter D. H. 26.

Esucht für einen jungen Kaufmann ein Logis bei einer angenehmen Familie, wenn möglich mit Kost. Adressen sub A. K. abzugeben bei Herrn Albrecht, Universitätsstraße 10, III.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht in der westlichen Vorstadt ein gut meublirtes Zimmer, womöglich mit Schlafkammer und bittet Adressen unter B. S. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame, welche sich hier der Musik widmet, sucht zum 1. März in einer gebildeten Familie ein gut meublirtes Zimmer (innere Stadt oder innere Vorstadt). Adressen unter M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Von einer pünctl. zahlenden Frau wird zum 1. Febr. ein Stübchen gesucht. Adressen abzugeben Ritterstraße 6 im Victualiengeschäft.

Vermiethungen.

Ein kleines Gewölbe, in bester Lage der Ritterstraße, mit Comptoir u. nach Bedarf auch mit Niederlagen u. Keller ist für den 1. April 1872 zu vermieten durch
Adr. Brunner, Hainstraße 30.

Ein Gewölbe, Ritterstraße Nr. 22, ist von Ostern ab zu vermieten.

Für Advocaten und Agenten passend ist eine gut gelegene Bude zu vermieten Klosterstraße Nr. 11. Näheres bei der Besizerin daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern an in der Berderstraße eine mittl. Werkstatt, auf Wunsch mit Wohnung. Adr. bittet man mit Ang. der Geschäftsbranche unter L. R. 110 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein großer Boden ist in der Nähe des Fleischereiplatzes zu vermieten. Wo? sagt das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Zu vermieten ist Sternwartenstraße 38 ein Keller, passend für Werkstätte oder Niederlage. Näheres Conditorei von Bach & Böning daselbst.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Conterrainlogis an ruhige Leute. Näheres Biersenstraße Nr. 14, I.

Zu vermieten Ostern oder früher ein Parterre 230 Westdors d. Local-Compt., Königspl. 15.

Eine elegante 1. Etage 150 nahe dem Bayer. Bahnhof ist Todesfalls halber vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wihl. Krobitzsch**, Barngäßchen 2, 2. Et.

Eine erste Etage nahe am Rosenthal, bestehend aus 7 Zimmern, elegant eingerichtet, per Ostern zu vermieten Vorjüngstraße 13.

1. Etage Tauscher Straße 8, mit Garten für 650 (10-12 1/2) zu vermieten, event. Stall. Reuschsplatz, Carlstr. 36, 1. Et. mit Garten, für 150, part. Log. m. Gew. 72 zu verm.

In unserem an der Zeiger Straße gelegenen Hause ist die mit Wasserleitung versehene, nach der Stadt zu gelegene zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, vom 1. April d. J. ab, eventuell auch später, anderweit zu vermieten. Näheres auf unserem Comptoir Brautstraße Nr. 2. Directorium der Vereins-Bier-Brauereri.

Die 2. Etage, Ködnerstr. Nr. 18, enth. 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist vom 1. April a. c. ab zu vermieten durch
Adr. Dr. Langbein, Reichstr. 45, III.

Logis-Vermiethung.
Zu vermieten ist in der Lessingstraße eine elegante 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern. Näheres Lessingstraße 15c parterre.

Zu vermieten ein Logis mit Laden (85) in Reudnitz, Feldeggasse 21 zu erst beim Handmann Unmeublirtes Zimmer, geräumig und hell, zu vermieten vom 1. Febr. Peterssteinw. 50, 4. Et. I.

Petersstraße Nr. 18, 3. Etage vornheraus. Garçonlogis, gut meublirt, sofort bezugsbar, für einen anständigen Herrn.

Bayerische Straße 11 b, 3. Etage links ist eine feine Garçon-Wohnung zu vermieten.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist zum 1. Februar zu verm. Bayerische Str. 11c, II. r.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Febr. eine kleine Stube mit Kammer an einen soliden jungen Mann Lindenstraße 8, Gartengebäude.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafkab., separ. Eingang und Hauschl. ist sofort oder zum 1. Februar zu vermieten Thomaskirchhof 1, 1. Tr.

Stube und Kammer, fein meublirt, mit neuen Matrasenbetten, S. u. Hschl an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Februar Glodenstraße 7, 1. Etage.

Zu verm. ist 1. Febr. eine febl. Stube mit Saal- u. Hauschl. an anst. Herren oder Damen Reichstr. 47, Handfabrikler von Carl Täubert.

Zu vermieten und zum 1. Febr. zu beziehen ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschl. für Herren Eldonienstraße 16, IV. 118.

Zu vermieten ist auf 1-2 Monate eine meublirte Stube Katharinenstraße 2 bei Strauch.

Zu vermieten 1. Febr. an 1 Herrn ein freundliches Zimmer Quersr. 32, I. 2. Et. II. r.

Zu vermieten den 1. Febr. an Herren ein fein meubl. Zimmer m. S. u. Hschl. Waisenhausstr. 39, I.

Eine fr. meubl. Stube ist zum 1. Febr. mit S. u. Hauschl. zu verm. Dresd. Vorst., Kurze Str. 3, prt. r.

Eine ganz neu und fein meublirte Stube mit Matrasenbett, Saal- und Hauschlüssel ist zum 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten Eldonienstraße 14, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Raumbühnen 18, Hof 2. Etage rechts.

2 anständige Herren finden freundliche Schlafstelle Ränderger Straße 39, 4 Treppen.

Offen eine Schlafstelle für einen soliden anst. Herrn Petersstraße 18, 3. Etage vornheraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Petersstr., goldn. Hirsch, im Hofe 4 Tr. Friedling.

Offen sind Schlafstellen für solide Mädchen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen sind 2 freundl. Schlafst. in einer kleinen Stube für Herren Webergasse 7, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen in fr. Stube, sep., mit Schlafst., Weststraße 68 parterre rechts.

Offen sind in einer Stube und Kammer zwei freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz 4, 3 Tr. v. bei J. A. Braun.

Offen ist noch in einer heizb. Stube Schlafstelle für Herren Lange Straße 14, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizb. Stube für einen anst. Herrn Reudnitz, Gemeindestr. 29, III.

Offen eine freundl. Schlafstelle für einen ganz soliden Herrn Laposstr. 8, I. bei Hr. verw. Kaple.

Offen eine fr. Schlafstelle für 2 sol. Herren oder Mädchen Reudnitz, Kurze Str. 10, 3 Tr.

Offen ein freundliches Stübchen für einen oder zwei Herren Reudnitz, Leipziger Str. 2 part.

Zu einer freundl. Stube mit Saal- u. Hauschl. wird ein Theilnehmer gesucht Königsstr. 25, 4. Et.

Zwei schöne gemüthliche Aneiplocale
(ein größeres und kleineres) sind zu vergeben in Stadt Wien, Petersstraße Nr. 20.

Ein kleines Zimmer, 10-15 Personen fassend, für kleine Gesellschaften etc. gratis zu vergeben Hohe Straße 7.

Es ist noch für einige Tage der Woche ein Local für 50-60 Personen frei. Zu erfragen im Pflüschauer Keller, wo ein gutes Glas Bier für 13 1/2 zu haben ist. Ernst Berger.

Eine gute Regelbahn
wird für einen Abend in der Woche, wenn möglich Sonnabends, von einer Gesellschaft gesucht. Gef. Adressen niederzulegen Markt 14, bei Herrn H. Zacharia.



Die Vorstellungen der gelehrten Hundefamilie finden täglich v. 10-12 u. v. 2-8 Uhr Abends im Schäfershaus statt.

Auch machen dieselben auf Wunsch ihre Aufwartung in den Wohnungen der Herrschaften. Sonntag den 28. Januar finden die Abschiedsvorstellungen statt. J. Patek.

Oscar Jann's
berühmte
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung.
Brübel in der Tuchhalle.
2000 Ansichten. Täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entrée 7 1/2, 6 Billets 1. Abonnement 1 1/2. Stereoskopverkauf. Auswahl 50,000 Stüd.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Drei Könige, Petersstraße 18, im Keller.
Ackermann's Restaurant und Speisewirtschaft.

Heute Abend:
Gesangs-Vorträge der Familie Dännebell aus Erfart.
Dazu empfehle Dorsch à Port. 4, Pfefferkaff, Bratwurst etc. mit Kartoffeln à Port. 3, geschnadoolle Kartoffelsuppe à Port. 4, Schweil. Stücken mit Röhren.

Bereinsbier à 13 Pfg. Ackermann.

Poststraße Nr. 10.
Heute Abends der beliebten Damen-Capelle der Herren Müller und Kaitenborn. Neues Programm. Dabei empf. div. Speisen, Perlschier und Bereinsbier ausgezeichnet. C. Richter.

Burgkeller.
Heute Abend
Concert,
sowie jeden Freitag von dem Musikchor des Herrn G. Conrad. A. Löwe.

Limbacher Bier-Tunnel
12 Burgstraße 12.
Täglich Concert und Vorträge der Komiker Hrn. Hofst. u. Wehrmann, sowie der Piederfängerin Hrn. Marie unter Leit. des Hrn. Musikdir. Volkmer. Anf. 7 1/2, Uhr. Entrée 1 1/2.

Liederhalle 17 Magazingasse 17.
Täglich Concert und Vorträge des Komikers Edelmann, Reinhard nebst Frau Edelmann und Hr. Julie, und des Pianisten Lehrfeld. Anfang 7 Uhr.

Rahniss' Restauration Universitätsstrasse 10.
Heute Abend Concert u. Vorträge der Gesellschaft der Herren Krause u. Weise u. Damen.

Barthels Restauration Burgstr. 24.
Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Herrn Jul. Koch und Komikers Weigel nebst Damen Frau u. Fräulein Koch.

F. T. NAUMBURGER
CAFÉ RESTAURANT
LOHNHOF 10 REICHSTRASSE 10

Heute
Militair-Sextett-Concert
vom
Musikchor des 107. Reg.

Stadt Wien,
Petersstrasse 20,
Morgens billig Gabelfrühstück à 3, Mittagstisch, Suppe, 1/2 Port. 7 1/2, 22 Marken 5, Abends ausgewählte Speisekarte, jeden Tag frische Sendung Austern, Delicatessen etc. Diese Sendung Feldschlösschenbier ist von vorzüglicher Qualität, echt Bayerisch Bier von Franz Erich, Erlangen.

ganz ausgezeichnet, die Tasse 1 1/2, sowie vorz. Pfannkuchen à 6, empfiehlt
E. Tillebein, Hainstr. 25.

Cacao,
3 Promenadenstraße 3.
Donnerstag-Abend ist auf meiner Regelbahn frei. Gleichzeitig empfehle ich echt Bayer. Bier à Glas 2 Hgr. Heinrich König.



Restaurant und Café Strassburg,
Ede Schügen- und Georgesstraße.
ff. Blauenches Kelterbier, ff. Lagerbier, gute Speisekarte und feinen Kaffee.

Esucht zum 15. Febr. oder 1. März von einem jungen anständigen Mädchen Stelle als Jungemadl. Näheres Mittelstr. 20, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. Febr. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Flogplatz Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, fleißig u. ordentl., sucht Dienst 15. Febr. f. Küche u. Hausarbeit. Näh. a. 11-12 bei der Herrschaft Bayer. Str. 21, III. I.

Ein Mädchen f. Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 11 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Alles, von der Herrschaft zu empfehlen, sucht Dienst zum 1. Februar. Zu erfragen Salomonstr. 17, 3. Etage rechts.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfr. St. Wincmühlensstraße 15, 3. Seitengeb. r. 3 Tr.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst für Hausarbeit. Näh. Dresdner Str. 38, 4 Tr.

Esucht wird von einem Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, zum 1. oder 15. Februar ein Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Gemanngäßchen Nr. 4.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches im Nähen und häuslicher Arbeit bewandert ist, sucht einen Dienst jetzt oder auch später. Zu sprechen bei 3 Säger, Quersstraße Nr. 10.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stellung zum 15. Februar. Näheres Tauscher Straße Nr. 20, parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittag Hainstraße 2, Hof 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Anträgen Aufwartung für den ganzen Tag. Adr. unter B. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Esucht wird eine Aufwartung oder sonst Beschäftigung Burgstraße 6, 3 Treppen rechts.

Mirthgesuche.

Gewölbe. Esucht wird bis Michaelis ein Gewölbe, Grimm. Straße, Petersstraße, Markt. Adressen unter N. M. 1000. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Parfümeriegeschäft passend wird während der Hauptmesse eine Gewölbeabtheilung oder auch Stube in 1. Etage zur Aufstellung der Muster in der Nähe der Grimm. Straße gesucht. Offerten sind Ritterstr. Nr. 37, 1 Treppe gef. niederzulegen.

Ein Gewölbe wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Adresse F. H. 5. restante Postexpedition No. 4.

Ich suche für die nächsten Messen ein geräumiges Local im Brüel, parterre oder eine Treppe, und erbitte Offerten.

G. Wolff, Berlin, Chausseestraße 63.

Ich suche von nächster Ostermesse ab ein geeignetes
Mess-Musterlager
mit Wohnung.
C. G. Wagner sen.
in Plauen i. V.

Eine herrschaftl. Wohnung,
die wenigstens 8 Zimmer nebst Zubehör enthält, im Preise von 6-700, wird pr. 1. April zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe und P. F. No. 32 poste restante Leipzig.

Zu mieten gesucht wird von einem Geschäftsmann Stallung und Bodenraum, mit oder ohne Wohnung, sofort oder später zu beziehen, Lage gleichgültig.

Offerten bittet man unter A. P. No. 3 im Café Lange, Petersstraße 37 hier, niederzulegen.

Größere Niederlagräume (hell)
in Nähe der Schillerstraße werden zu mieten gesucht und Offerten unter R. S. H. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird zum Termin Johannis oder auch früher ein Logis aus sechs Stuben bestehend, nicht über 3 Treppen hoch.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter M. A. No. 30. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.
Bis zum 1. April wird ein Logis im Preise von 140-160 gesucht. Am liebsten Sternwartenstraße, Turnersstraße, Königs- u. Köpplag, oder in der Nähe derselben. Gef. Adr. unter G. H. 1. werden bei Herrn Kaufmann Brunert, Königsstr. Nr. 3, erbeten.

Esucht wird eine Familienwohnung, bestehend in 3 bis 4 Stuben nebst Kammern und Zubehör, von ruhigen Leuten, womöglich im Dalk'schen Viertel oder dessen Nähe gelegen und Ostern bezugsbar.

Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. B. niederzulegen.

Gesucht Ostern von 1 Kaufmann ohne Kinder 1 Logis v. 100-150 von d. G. Seidel, Magazing. 11. I.

Ein Lehrer sucht ein Logis für ca. 100. Adressen unter S. M. an Herrn Otto Klemm.

Maskenball der Gesellschaft „Neunzehner“ im Schützenhause



hente Freitag den 26. Januar a. O.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstr. 33, in Empfang zu nehmen. — NB. Abonnementskarten sind umzutauschen. D. V.

Stötteritz.
In Müller's Salon
Sonntag den 28. Januar
MASKEN-BALL
der Gesellschaft „Harmonie“.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Sängersfamilie Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Bayerisch Bier und kalte Küche. Ch. V. Petzoldt.

Höllensteiner!
Heute Abend großes Concert und Gesangsvorträge. Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein
F. Timpe, Carlstraße Nr. 7.

Vollmar, Schweinsknochen mit Klößen u.
Vocal- und Instrumental-Concert,
Reichstraße 38. Wägenbier von Ant. Dreher und Lagerbier ff.

Restaurant zur Gartenlaube.
F. A. Keil.

Allerlei Concert.
Heute Abend
Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest, wozu ergeb. einl. E. Weber.

F. A. Hahn, vorm. Reisse,
Klostergasse Nr. 11.

Heute Schlachtfest. Ausgezeichnetes Bockbier aus der Freiberrlich v. Zucher'schen Brauerei in Nürnberg.
Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Heute Schweinsknochen. Ernst Schulze (Klapka),
Klostergasse 3.

Schröter's Restauration Poststrasse No. 13.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Mittags und Abends Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen,
Bager- und Zerbst Bier von ausgezeichneter Güte empfiehlt R. Doppelstein, Weststraße 46.
Schweinsknochen mit Klößen
empfehlen die Restauration von Louis Hoffmann, vis-à-vis dem Schützenhaus.

Schillerschlösschen zu Gohlis.
Heute Schweinsknochen. Täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.
Restaurant Telegraphen-Station.
Heute Abend Mockturtle-Suppe.
R. Pfennig, Wintergartenstraße Nr. 3.

J. L. Hascher, Hofplatz Nr. 9,
empfehlen heute Abend saure Nindskalbannen, Vereinslager- und Zerbst Bitterbier ff.

Karpfen polnisch
empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

Heute Abend saure Nindskalbannen mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet
G. Säger, Querstraße Nr. 10.
Blöding's Restauration. Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen.
G. Meiling.

Gedämpfte Hammelkeule mit Thüringer Klößen,
echt Bayerisch (Ansbacher). Vereinslagerbier empfiehlt für heute Abend C. Keucher, Petersstraße 22.
Heute Abend „Thür. Topfbraten mit Klößen“
Restauration von R. Götze, Nicolaistraße 51.

Vereinsbrauerei.
Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
L. Niedmann.
Schlachtfest heute, wozu ergebenst einladet
Hönicke, Bayerische Straße.
Bayerisch und Lagerbier aus der Brauerei von Nibel & Comp. ff.
27 Burgstraße 27.

Weissbier-Halle.
Heute Schlachtfest empfiehlt
C. Bräutigam.

J. G. Seiferts Restauration, Neumarkt 28.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Vereinsbier ff.

Drei Lillen in Reudnitz.
Heute Schlachtfest, ff. Wernersgrüner, Zerbst u. Lagerbier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.
Gosenthal.
Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Ergebenst H. Krahl.
Blaues Ross
Königsplatz 35.
Heute Abend Soufflé mit Salzkartoffeln, täglich gewähltes Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
NB. Erste Sendung Bayerisch Bier aus der wohlfrenommteten Brauerei Reichel's Witwe in Culmbach à Glas 2 Ngr., Lagerbier 13 Ngr. empfiehlt
Chr. Wenig.

Quandt's Hof, Nicolaistr. 14.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Lagerbier à 13 Ngr.

Albert Neumeyer's Restaurant
empfehlen heute Abend
Schweinsknochen etc.

Pantheon.
Heute
Schweinsknochen.
F. Römling.

J. W. Rabenstein.
Heute Abend
Roastbeef u. Kartoffel-Croquettes.

Bierbaum's
Culmbacher Bier-Stube.
(Grimm. Str. 4.)
Heute Abend Schöpscarre mit gef. Zwiebeln.

Jubelischer Garten
Losenburgstr. 70.
Heute Abend Mockturtle-Suppe und Filet de boeuf mit Schoten.
G. Hohmann.

Ein goldner Siegelring
mit grün marmorirtem Stein ist gestern in den Räumen des Irzoli verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitzer Str. 13 bei Jens.

Fünf Thaler Belohnung.
Ein goldener Manschettenknopf mit Perle ist verloren. Abzugeben am Markt 6, Gewölbe rechts.

In einer Droschke wurde ein goldener Ohrring verloren. Abzugeben Lange Straße 7, III. rechts.

Verloren wurde Mittwoch Abend Petersteinweg oder Zelter Straße ein Medaillon mit Herrphotographie und Uhrkette. Gegen Belohnung abzugeben Zelter Straße 34, I. Unte.

Verloren auf dem Centralhallen-Rollenball ein gold. Uhrschlüssel mit rothem Stein. Abzug. gegen 1 Ngr. Belohnung Zöpsferstr. 4, 4 Tr. r.

Vorigen Sonntag Abend wurden 2 Operngucker in einer Droschke liegen gelassen. Näheres beim Restaurateur Jahr, Theaterplatz.

Verloren wurde 1 Jeugant, auf Carl Friedrich Köfner lautend. Abzug. Burgstraße 21, Hof 2 Tr.
Am Sonntag ist bei der Gesellschaft Allegretto aus der Garderobe ein Wuff vertauscht worden. Ich ersuche die geehrte Dame, welche im Besitz eines fremden Wuffes ist, denselben gegen den ihrigen im Eldorado umzutauschen.

Gefunden wurde das Reisepaket eines Hundewerthbüchsen. Abj. Tabakfabr. v. Apel & Brunner.

Entlaufen ist am Dienstag den 23. Januar in der Nähe der Leisingstraße ein kleiner weißer Seidenhund, trägt ein rotgehäkeltes Halsband mit Quasten und der Steuernummer 2853, welcher auf den Namen Molly hört. Wer ihn mir wieder bringt oder nachweisen kann, erhalte gute Belohnung. Abzugeben bei H. Douchet, Leisingstr. 6 und Canalstraße Nr. 6 parterre.

Entlaufen ist seit Montag ohne Beistand ein Halsband ein großer schwarzer Hund, auf dem Namen Pascha hörend, Krage, Schwanzspitze und Brust weiß. Gegen gute Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich ein großer brauner Kettenhund, auf dem Namen Kappo hörend. Wiederbringer desselben erhält eine gute Belohnung Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 13.

Verlaufen ein glatthaariger schwarzer Hund mit braunen Abzeichen, ohne Maulkorb u. Steuer. Gegen Belohnung Königsplatz 14, 1 Tr. abzug.

Abhanden gekommen Sonnabend ein großer Hund Namens Rohr. Man bittet den Herrn Del. Körnerstr. 12, Hof I. bei Hrn. Wätner abzug.

Ein kl. schw. Hund ist Sonnabend zugelaufen Brühl Nr. 58 im Hofe 3 Treppen.

Ein kleines Bindspiel ist bei mir abgegeben worden. Der Eigentümer kann sich melden Blumenstraße Nr. 4 parterre.

Allen Freunden und Bekannten, von denen ich bei meiner so pflüchlichen Abreise von hier nach Chicago nicht persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich noch ein herzliches Lebenswohl.
Hermann Eisenberger.

Was im Ebraischen Sabbatthage heißt, bedeutet und ist im Deutschen der Sonnabend, englisch: Saturday, franz.: samedi. Eine Ausfuhrung des dritten Gebotes ohne den Sonnabend ist ganz unmöglich.
Ein Philolog.

Wenn Leipzig seinen Haupthandel der Weine behalten will, muß die Ostermesse Ende März oder Anfang April jedes Jahres beginnen.

Die gestr. 3 Seiten betr. — Fräulein, Sie sind offenbar nur durch Einflüsterung zu der irrigen Meinung gekommen; infolge dessen bitte ich Sie nochmals, mir freundlichst das Ersehnte zu gewähren!

Theater? wann?
M. B. T. III.
Brief zur gef. Abholung poste restante unter bekannter Chiffre.
X. B. 2. Heute 5 Uhr an dem im ersten Briefe bezeichneten Ort! Wenn wir uns nicht treffen, Sonnabend zu derselben Stunde!
Herrn und Frau Dressler die besten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit.
Leipzig, den 26. Januar 1872.
Unsern lieben Töchtern, Kladderad... gratuliert zum heutigen Purzelstee.
Emilie, eine geschmierte Gurte.

Narren
siehe heutige Nummer des Leipziger Theater- und Intelligenz-Blattes.
Diamantine
ist ein vorzügliches Puffpulver.
Nur trocken zu verwenden.
(Verkauf bei Otto Reigner, Nicolaistr. 14.)

Vorlesungen
aus der Geschichte Deutschlands während der Revolutionskriege u. s. w.
Heute Abends 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse: **Neue Vorlesung.** Vortrag unter der Verwaltung des Freiherrn v. Stein. Das Erwachen des deutschen Nationalgeistes.
Eintrittskarten für die einzelne Vorlesung (zu 10 Ngr.) werden in der Buchhändlerbörse (Mauricianum) und Abends am Eingange ausgegeben.
Leipzig, den 26. Januar 1872.
D. Woldegar Wend, Professor.

Die merkwürdige Höhle von Monsummano
in Italien (siehe interessante Mittheilung im Tageblatt vom 22. Jan. 1872, letzte Beilage S. 169) als Heilstätte für Gicht- und Rheumatismuskranke, ist nichts anderes als ein von der Natur gebildetes **Römisch-irrisches Bad.**
Unsere nächste

Gemälde-Verloosung
findet am 31. dieses Monats statt,
und sind Ketten à 1 Thlr. 15 Ngr. zu drei Verloosungen gültig, beim Cassellan der neuesten Kunstausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu haben.
Leipzig, im Januar 1872. Der Verein der Kunstfreunde.

Ordentliche General-Versammlung
der
allgemeinen Leipziger Lehrer-Wittwen- u. Waisencasse zu Leipzig
Sonnabend den 27. Januar 1872 Abends 6 Uhr Restauration zur „Bodenbacher Bierhalle“
Ratharinenstraße Nr. 10 (Local des Lehrervereins).

Tagesordnung:
1) Ergänzung des Verwaltungsrathes.
2) Justification der Rechnung auf Bericht der Revisoren.
3) Wahl von 3 Revisoren für die nächste Jahresrechnung.
Der Verwaltungsrath.

Heute Abend 8 Uhr **Dilettanten-Orchester-Verein**

No 2
Vo
Der betr
Den
Erklär
Sonnab
Die D
Nr. 30, 43
Herte
Orbl 3/4
Betro
tügen B
Güte
AI
Die B
ein B
Kaufung 8
LEI
Wo
liche G
Tag
Um
Oly
Akade
Heute
des Wirt
Güte
OSS
* Leip
wid es
sein, daß
Rahl
abend in
wieder a
* Leip
neuen
Anstalt
Statten
hat. 3
auch de
Wooß-
gebürge
logenam
Kilos, 1
lich gieb
in die r
over es
Kategor
Erkennt
die behä
dieses 3
heilfam
buldet
von den
tenden
fortwäh
kauft, u
nicht hi
r. 6
Berfe
der Let
bedente

Vorträge über die Moral des Christenthums im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Heute III. Vortrag: Der Christ und die christlichen Tugenden. Anfang präcis 5 Minuten nach 7 Uhr. Der Preis eines Sperrstuhls beträgt 2 Tblr., für Familien kostet jedes weitere Bille 20 Ngr. Der Preis eines Sperrstuhls beträgt 1 Tblr., für Familien kostet jedes weitere Bille 1 Tblr. 10 Ngr. Den Verkauf der Bille hat der Castellan der Buchhändlerbörse übernommen. Der Ertrag ist für Zwecke der Wohlthätigkeit bestimmt. Dr. Luthardt.

Cottage-Quartier.

Erklärungen zum Beitritt werden Freitag den 26. und Sonnabend den 27. d. Mts. im Schützenhause entgegen genommen. Die Herren, welche sich bei den Vorarbeiten betheiligten, haben folgende Parzellen belegt: Nr. 30, 43, 72, 73, 71, 88, 28, 131, 85, 86, 38, 84, 130, 101, 102, 103, 41, 40, 26, 27, 23. Das provisorische Comité.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Freitag den 26. Januar pünktlich 8 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocale (Saal 34). Vortrag: Herr Maler A. Schieferdeder: über die Merkmale der verschiedenen vorzüglichsten Künste, verbunden mit Ausstellung. Aufnahme neuer Mitglieder. Gütlich willkommen. Das Directorium.

Allgemeiner Turnverein.

Die Turnerschaft veranstaltet, vielfach ausgesprochenen Wünschen zufolge am 27. Januar 1872 in den Sälen des Hotel de Pologne einen Ball, zu welchem sie die Vereinsmitglieder und deren Gäste hierdurch freundlichst einladet. Anfang 8 Uhr. Bille 15 Ngr. sind Abends von 7-9 Uhr im Vorturnerszimmer zu haben. Die Vorturnerschaft.

Sonntag den 28. Januar Gesellschafts-Abend.

Anfang 7 Uhr. Masken-Ball Mittwoch den 7. Februar 1872. Programm-Ausgabe Dienstag d. 30. Jan. an die Mitglieder.

LEIPZIGER LLOYD.

Morgen Sonnabend, Abends 8 Uhr ordentliche Generalversammlung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich. Das Commando.

Schreiber-Verein.

Montag, den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr im Vereinslocale zweite ordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1) Rechnungsabschluss. 2) Statutenänderungen. Krankencasse. 3) Vorstands-Neuwahl. 4) Erledigung gestellter Anträge. Um möglichst pünktliches Erscheinen aller Mitglieder bittet der Vorstand.

Olymp. Heute Tanzabend, Stadt Gotha. Gäste willkommen.

Akadem.-landwirthschaftl. Verein.

Heute Abend 7 Uhr Vortrag: Ueber den Wechsel des Wirtshaus bei einigen Schmarotzergattungen. Gäste sind willkommen. Der Schriftführer.

OSSIAN. Heute Uebung im Hotel de Pologne.

Akademisch-landwirthschaftlicher Verein.

Heute Abend 7 Uhr Sitzung bei L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2, 1 Treppe. Referat über den Wirtshauswechsel einiger Schmarotzergattungen. Gäste willkommen.

Städtische Speiseanstalten I und II.

Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Butir, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Hagerhoff, Eppler.

Nachtrag.

* Leipzig, 25. Januar. Unseren Theaterfreunden wird es wohl eine höchst willkommene Nachricht sein, daß, wie uns eben mitgeteilt wird, Fräul. Wagners nach langem Krankenlager am Sonntagabend in „Figaro's Hochzeit“ zum ersten Male wieder auftreten wird. * Leipzig, 24. Januar. Die Einführung des neuen Maßes und Gewichtes ist allem Anschein nach glatter und weniger schwierig von Station gegangen, als man es sich vorher gedacht hat. In den meisten Geschäften und namentlich auch den Detailhandlungen hat sich die neue Maß- und Gewichtsordnung heute schon fest eingebürgert. Auch in dem Kleinverkehr auf dem sogenannten Wochenmarkt wird fast überall nach Kilos, Liter, Reuschffel u. s. w. gerechnet. Natürlich giebt es auch immer noch manche Leute, die sich in die neue Ordnung entweder nicht finden wollen oder es nicht können. In Bezug auf die letztere Kategorie wird im Laufe der Zeit wohl die nöthige Erkenntnis eintreten; für die Erstgenannten werden die behördlichen Visitationen, welche noch während dieses Jahres unangemeldet stattfinden, sich sehr hilfreich erweisen. Auf keinen Fall wird es gebührend werden, daß, wie es uns in diesen Tagen von dem Inhaber eines hiesigen, nicht unbedeutenden Geschäftes mitgeteilt wurde, jemand noch fortwährend nach altem Maß und Gewicht verkauft, weil „sich seine Kunden in die neuen Gesetze nicht hineinfinden“. * Leipzig, 25. Januar. Der Paderer Verkehr bei den hiesigen Postanstalten während der letzten Weihnachtperiode ist ein sehr bedeutender gewesen. Es wurden in der Zeit vom 19. bis mit 25. December aufgefertigt zur Versendung nach auswärts bei dem Hauptpostamt 19,537, bei der Postexpedition Nr. 1 6961, bei der Postexpedition Nr. 2 2152, bei der Postexpedition Nr. 3 1626, bei der Postexpedition Nr. 4 2962, also im Ganzen 33,238 Stück Paketeinsendungen gegen 30,298 Stück während der gleichen Tage im Jahre 1870. An hiesige Empfänger sind in der gleichen Zeitperiode angekommen 20,627 Stück Sendungen gegen 13,206 Stück im Jahre 1870. * Leipzig, 26. Januar. Der „Magdeb. Hg.“ zufolge ist der Ankauf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn von Seiten der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft im vollen Gange. Den Leipziger Stammactionären wird trotz der im Bau begriffenen Concurrenzbahn (Magdeburg-Berlin-Leipzig) eine Dividende von 14 Procent von der Halberstädter Gesellschaft, welche ihren eigenen Stammactionären vor Stickerstellung dieser Dividende Nichts zahlen darf, garantiert. „Wer garantiert Rumänen?“ fragte man seiner Zeit bei der staatlichen Garantie für die rumänischen Eisenbahnen! Werden jene 14 Procent nicht rechtzeitig gezahlt, so kann die Leipziger Gesellschaft ihre Bahn mit demselben Betriebsmaterial, wie es bei der Uebergabe vorhanden, wieder übernehmen. Das bedeutende Steigen der Leipziger Aktien von circa 200 auf 250 in wenigen Wochen ist erklärlich, namentlich angesichts der Vereinbarung, daß eine eventuelle Amortisirung der Stammactien nur zum Sage von 250 Tblr. pr. Actie von 100 Tblr. stattfindet; weniger erklärlich ist das Steigen der Halberstädter Aktien, deren Dividende von dem höchsten Sage, 25 1/2 Procent (im Jahre 1862), ziemlich constant auf 8 1/2 (im Jahre 1870) zurückgegangen ist. Doch das ist Sache der Actionaire und der Courtstand Sache der Börse. Der Sitz der neuen Direction dieser combinirten niedersächsischen Bahnen wird in das stolze Bahnhofsgebäude der Berlin-Leipziger Bahn (auch eine Schöpfung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft) nach Berlin verlegt werden. Die Provinz Sachsen, welche von beiden Bahnen vielfach durchschnitten ist, verliert durch das intendirte Abkommen, indem die wohlthuernde Concurrenz, welche beiden Bahnen zu neuen Unternehmungen und zu Vertheuerleistungen dem theilhabenden Publicum gegenüber manchen Anlaß gab, wegfällt. (Die Ausschüsse der beiden Bahnen haben dem Vertrage bereits ihre Genehmigung erteilt.) * Leipzig, 25. Januar. Bekanntlich soll nächstens in Berlin eine aus Delegirten des Reichsfinanzamts, des Industrie- und Handelsstandes, der Landwirtschaft, sowie der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen bestehende Commission zusammen treten, um eine genaue Untersuchung über die im Betriebe der deutschen Eisenbahnen vorhandenen großen Uebelstände vorzunehmen, so wie zu erwägen, welche Mittel und Wege angewandt werden müssen, damit diesen Uebelständen energisch und wirksam begegnet werden kann. Es ist namentlich der Gütertransport, welcher dem Publicum Anlaß zu den lebhaftesten Beschwerden giebt; oft monatelang müssen die Empfänger, zu ihrem großen finanziellen Schaden warten, bis sie in Besitz der an sie gerichteten Gütersendungen gelangen. Sehr wesentlich dazu wirkt, wie wir bereits mehrfach an dieser Stelle hervorgehoben haben, das sogenannte Verschleppen der Frachtgüter durch die Eisenbahn-Verwaltungen.

Carneval 1872. Heute Freitag den 26. Januar, Abends 8 Uhr Stadt Frankfurt V. Sitzung. Wegen Beschluß verschiedener Vorlagen ist das Erscheinen aller Mitglieder des Zugcomité's notwendig. Der Kriegsmajor.

Zug-Comité. Das Erscheinen aller Mitglieder des Zugcomité's notwendig. Der Kriegsmajor.

Bachus-Fest (27. d.) Ausgabe Eintrittskarten: Freitag den 26. Jan., Abends von 7-9 Uhr im Schützen-Club. Der Vorstand.

Schach-Club Lipsia. Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung. Cassenbericht. Vorstandswahl u. s. D. V.

Verählungs-Anzeige. Heinrich Hahn Anna Hahn geb. Pohl. Leipzig. Reusdorf bei Stolpen. Den 23. Januar 1872.

Als Neuerwählte empfehlen sich Woldemar Winter Albertine Winter geb. Bastian. Leipzig und Zeig, den 23. Januar 1872.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an Goblis, den 25. Januar 1872. Otto Harting und Frau geb. Berger.

Gestern Abend 10 Uhr wurde meine liebe Frau schwer aber glücklich von einem kräftigen Knaben entbunden. Dies Freunden und Bekannten hat besonderer Nachricht. G. Ritter. Leipzig, am 25. Januar 1872.

Heute Mittag 1/4 Uhr verschied nach kurzen Leiden unsere gute Tante, Fräul. Wilh. Fried. Würtel in ihrem 70. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Freunden und Bekannten an die Hinterlassenen.

Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser guter Vater, Bruder und Schwager, Herr Carl Lehmann, im bald vollendeten 38. Lebensjahre, welches tieferbittet anzeigen die Hinterlassenen. Leipzig und Eidenstedt, den 24. Januar 1872.

Heute Abend 6 Uhr M. Ber. Apollo.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Gestern Abend gegen 6 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser Procurist, Herr Carl Lehmann aus Eidenstedt, seit 18 Jahren mit seltener Treue in unserem Geschäft thätig. Wir betrauern seinen Verlust aufrichtig und werden ihm für alle Zeiten ein dankendes Andenken bewahren. Leipzig, den 26. Januar 1872. Berger & Voigt.

Vorige Nacht starb nach kurzem Krankenlager unser theurer Bruder, der Gutbesitzer Ernst Dörfer in Göhren. Leipzig und Göhren, 25. Januar 1872. Julius Emma Sophie Dörfer.

Am 24. d. starb unser lieber Vax, was Freunden anzeigen die tieferb. Eltern W. Pötter und Frau. Herzlichen Dank allen werthen Freunden, Kollegen und Bekannten des verstorbenen Johann Gottlob Richter, desonirten Rofferrägers an der Königl. Sächs. Staatsbahn, für die so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte. Leipzig, den 25. Januar 1872. Die Hinterbliebenen.

Für die vielseitigen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Tode unserer guten Louise danken herzlich Leipzig, den 25. Januar 1872. die Familien Held und Pfugbell.

Allen denen, welche uns während der Krankheit, sowie bei dem Tode unseres Lieblingen so hilfreich zur Seite standen und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Die trauernde Familie Haubherr.

Nachruf unserem treuen Freunde und Kollegen Johann Friedrich Minde.

Schlaf wohl, o Freund! es wird dich treu gedenken An dich, Du ruh' bestattet, manches Herz. Zu Deinem Grab wird mancher Blick sich senken Vom treuen Freund mit wehmüthigem Schmerz. Berechtigt ist die treue Gattin Klage, Wo das Geschick so Schmerzliches verhängt, Und wo das Glück der schönen Lebensstage In des geliebten Gatten Grab sich senkt. Berechtigt sind die lieben Kinder Jähren, Sie fallen hin auf eines Vaters Grab, Der, wo er konnte nur den Wunsch gewährte, Mit treuem Vaterherzen Alles gab. Was Du den lieben Dingen bist gewesen, Wenn Leid und Freud auf Erden wir getheilt, In unserm Schmerz ist es ja zu lesen, Die Lieblichkeit zum Grabe hingeweiht, Zu drücken noch die kalte Hand mit Deben, Bevor Du gingst zur ewigen Ruhe ein. Die treuesten Freunde waren wir im Leben, Wir werden's auch noch über'm Grabe sein.

Heute Abend 6 Uhr M. Ber. Apollo.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Butir, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Hagerhoff, Eppler.

Die obgedachte Commission wird gut thun, namentlich einer Verwaltung, derjenigen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, die wohlste Aufmerksamkeit zuzuwenden. Diese Eisenbahn leistet in dem Verschleppen der Gütersendungen geradezu Erfauliches. In der neuesten Nummer der hier erscheinenden „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ veröffentlicht die Direction der Bergisch-Märkischen Bahn ein nicht weniger als 1500 Stück solcher Güter umfassendes Verzeichniß, welche bei den Stationen jener Bahn übermäßig lagern, also an ihre Empfänger nicht bestellt werden können. Welche grauenhafte Unordnung kennzeichnet sich in dieser Thatfache! Dem Publicum kann vorläufig nur angerathen werden, daß es, um seinerseits für eine bessere und promptere Güterexpedition etwas beizutragen, die den Eisenbahnen zu übergebenden Sendungen mit dem vollen Namen und dem Bestimmungsorte der Empfänger beschriften möge. * Leipzig, 24. Januar. Bei der Concurs-Abtheilung hiesigen königlichen Bezirksgerichts steht in dem Concurs der Sächsischen Hypothekendarbank (mit der die hiesige solide Leipziger Hypothekendarbank nicht verwechselt werden darf) für den 17. Februar d. J. Schlußtermin zur Anmeldung von Forderungen an das gemeinschaftliche Institut an. Trotz der Nähe dieses Termins sind von den in Umlauf befindlichen Pfandbriefen der Sächsischen Hypothekendarbank ungefähr 80 Proc. noch nicht angemeldet. Geschieht dies nicht noch rechtzeitig, so sind, worauf auch eine jüngst erschienene Bekanntmachung des Gläubigerausschusses aufmerksam macht, diese Pfandbriefe völlig entwerthet. Um nun

einige Gänge & Brunnen. 23. Januar seiner weißer... 53, welcher... gute Bes... et, Leff... parterre. Weisford... auf den... angest... abzugeben... auf den... gute Bo... r. 13. rter G... u. Ste... r. abg... ein g... denf. g... Hätter... zugelan... et mit... kann... on de... hier... men... berger... f, bede... d, engl... führung... ist son... hilolog... der W... Ende... nmen. Fräulein... in... kommen... mals, mit... wahren? am? stante unter... im ersten... und nicht... mbe! besten Bl... abberad... te Gurle... des... Blattes... er... colastr. 2.) U. s. R... g. Preig... stes... 57)en... roffessor... amano... lage S. 18... r Natur... g... Der... Del... unde... encasse... Bierhall... urath... 70rel

